

# THÜRINGER ARBEITERSPORT

WOCHENSCHRIFT DES 5. KREISES THÜRINGEN IM ARBEITER-TURN-U-SPORT-BUND

Nr. 42 / 5. Jahrgang

Gera, den 19. Oktober 1928

Preis 18 Pfennig

Werbewoche  
für Rasenspiele  
in  
Gera-Leumnitz



Handballspiel  
Leumnitz gegen  
F. T. Zeitz 4:0

## Jahn in Walhalla.

Sonntag den 14. Oktober 1928. Es ist erreicht! Die Deutsche Turnerschaft, der Deutsche Turnerbund und Deutschen Burschenschaftler hatten sich heiß bemüht, mit Eingaben an die bayrische Regierung, Jahn in die Walhalla bei Regensburg aufzunehmen. Der Liebe Mühen war erfolggekrönt. Heute, am Sonntag, war die feierliche Enthüllung der Marmorbüste Jahns in der Walhalla. Jahn hat die Aufnahme voll verdient vom treudeutschen Standpunkt aus. Er ist sicher einer der würdigsten für diese Stätte. Aber seine Aufnahme kennzeichnet ihn besser, als es tausend Schriften tun können. Lassalle, Marx, Engels, Bebel, Ebert und ähnliche „vaterlandslose Gesellen“ mehr werden nie dieser Ehre für würdig erachtet werden. Sie würden sich dort auch nicht wohlfühlen; denn trotz aller persönlichen Achtung vor manchem dieser „würdigsten deutschen Männer“, wie Stein, Hardenberg, Hegel, Fichte, Arndt und anderen mehr ist es doch eine andere Weltanschauung, die dort verkörpert wird, daran ändern nicht einige unleugbare Verdienste der Genannten. Das ringende Proletariat hat mit den Grundanschauungen nichts zu tun. Die Feier entsprach der altdeutschen Bestimmung dieser Halle. Gelöbniße der Deutschen Turner, nicht zu ruhen, bis der letzte Feind vom deutschen Boden verschwunden und ein einiges Großdeutschland erstanden ist. Wiederholung der entrissenen Gebiete, Anschluß Oesterreichs, Volksgemeinschaft. Dank des Vorsitzenden der D. Professors Beyer an das bayrische Gesamtministerium und dem bayrischen Ministerpräsidenten, die auch ferner vorbildlich für das übrige Deutschland sein mögen in solchen Förderungen.

„Deutschland, Deutschland, über alles und „Deutsche Reden, die sich strecken“ wurden gemeinsam gesungen. „Die Geschichte setzt

jeden in seine Ehrenrechte“, Ausspruch Jahns. Der Ausspruch stimmt. Die verdienstesten Altdeutschen kommen in die Walhalla, die Volksführer in die Herzen des Proletariats. Jedem das Seine, aber eins schließt das andere aus, das mögen sich alle Arbeitersportler zu Herzen nehmen.

R. K.

Hast Du schon  
Sparmarken  
zum  
Bundesfest  
Nürnberg?  
1929

Ausführung bankmäßiger Geschäfte  
Konto-Korrent- und  
Scheckverkehr  
An- u. Verkauf von  
Wertpapieren

**Stadtbank**  
**Stadt-Sparkasse**  
Gera (Raibaus)  
Mündelsches Institut unter Haftung  
des Stadtkreises

Zweigstellen:  
Gera-Zwölgen, Lange Straße 47  
Bad Köstritz, Heinrichstraße 3

Annahme von  
Spar- u. Mündelgeldern  
Kostenloses Abholverfahren  
Sparmarken. Helmsparbüchsen.

# Internationales

## „Kullervo“-Helsingfors T.U.-Fußballmeister.

Das in finnischen Sportkreisen mit Spannung erwartete Endspiel der Vereine „Kullervo“ Helsingfors und „Kistö“ Vaasa um die Fußballmeisterschaft des finnischen Arbeitersportbundes fand am letzten Sonntag in Vaasa statt, und endete mit einem 3:1-Sieg von „Kullervo“. Leicht war es den Helsingforsern nicht, zu gewinnen. „Kistö“ spielte mit bewunderndem Eifer und zur Halbzeit war das Torverhältnis noch unentschieden, 1:1. Gegen Spielende setzte sich dann die bessere Spielerfahrung der Kullervofolente erfolgreich durch. „Kistö“ stellte sich als eine der entwicklungs-fähigsten Provinzmannschaften des T.U. vor.

„Kullervo“, der Nachfolger des schon in der Vorrunde ausgeschiedenen vorjährigen Meisters „Syrö“, Helsingfors, ist nun das siebente Mal T.U.-Meister. Dadurch, daß die Mannschaften außerhalb von Helsingfors ihren Ehrgeiz darin sehen, ihre Spielweise so zu verbessern, um die Vormachtstellung der reichshauptstädtischen Mannschaften zu brechen, ist der finnische Arbeitersport in seinen Leistungen in den letzten Jahren beachtlich gestiegen.

## Weißkirchlich deutsch-böhmischer Fußballmeister.

Weißkirchlich, der älteste Verein des Arbeiter-Turn- und Sportverbandes, sich Aufschwung, gewann die Verbandsmeisterschaft gegen Rumburg 4:1 (3:0). Endergebnis 6:4. Das Meisterschaftsspiel wurde von beiden Mannschaften so diszipliniert ausgetragen, daß kein einziger Strafstoß verhängt werden brauchte! Dieselbe Aufgabe in einem Meisterschaftsschlussspiel der Fisa-Verbände zu lösen, ist bei der Rivalität der Endspielgegner dieser Verbände unmöglich. Rumburg spielte mit großem Eifer und Schnelligkeit, doch vor dem Tor fehlte die letzte Entschlossenheit, die zu Erfolgen führt. Die Folge des angeschlagenen Tempos war, daß gegen Schluß mehrere Spieler abfielen. Weißkirchlich bewahrte bei seinen Spielhandlungen, die technisch gut ausgeklügelt waren, eine Ruhe, die fast an Phlegma grenzte. Durch Kombinationspiel den Gegner zermürben, was die Lösung. Als das gelungen war, ging Weißkirchlich zum Endspurt über, dem Rumburg unter Aufbietung der letzten Kräfte standhielt. In der Siegermannschaft trugen zwei Spieler mit dem Meisterschaftstreifen ihr 300. Spiel für den Verein aus, eine Angelegenheit, die in bürgerlichen Vereinen Grund zu Ehrenpreisen ist, im Arbeitersport dagegen ohne Preise ihre Würdigung findet. Weißkirchlich war 1926 schon Verbandsmeister, beteiligte sich aber 1927 nicht an den Meisterschaftsspielen und überließ den Titel dem Verein in Falkenau, der ihn sich gegen Keidenberg nach einstündiger Spielverlängerung mit 4:2 holte. Beide Mannschaften rangen sich in diesem Jahre nicht bis zu den Schlussspielen durch.

## Wien verlor wieder gegen Niederösterreich.

Das zweite diesjährige Spiel der Auswahlmannschaften der Landesgruppen Wien und Niederösterreich des Verbandes der Amateurfußballvereine Österreichs gewann Niederösterreich 3:2 (1:1). Im ersten Spiel siegte Niederösterreich mit demselben Ergebnis.

In der ersten Halbzeit waren die Wiener ihren Gegnern ebenbürtig, im Zusammenspiel sogar ein wenig überlegen. Nach der Pause kamen sie im Tempo nicht mehr mit und mußten durch Verletzung des Torwarts zeitweise mit 10 Mann spielen. Schuld an der Niederlage sollen unzureichende Vorbereitungen bei der Auswahl der Spieler gewesen sein.

## Zimmer neue T.U.-Höchstleistungen.

Die an der Leichtathletikexpedition des finnischen Arbeitersportbundes (T.U.) in Deutschland teilgenommenen Sportler Etholen und L. Virtanen starteten nach ihrer Rückkehr Ende September beim Abendportfest des sehr rührigen Vereins „Yritys“ Tampere und verhalfen durch ausgezeichnete Leistungen zum Erfolg der Veranstaltung. Im 100-Meter-Lauf lieferten sich Etholen und J. Mantki einen im T.U. beispiellosen Kampf, in dem beide mit 10,9 Sekunden eine neue T.U.-Höchstleistung aufstellten. Etholen belleidet im T.U. das Amt des Bundesportwartes. Virtanen startete im 3000-Meter-Lauf, den er in der neuen T.U.-Reizzeit von 8 Minuten 37,7 Sekunden beendete.

In der Sozialistischen Arbeiter-Sport-Internationale sind die Leichtathleten vom T.U. und vom Arbeiter-Turn- und Sportbund Deutschland die härtesten Konkurrenten. Die deutschen Arbeitersportleistungen in den vorgenannten Strecken erreichten Rupp aus Wotnang in Württemberg: 100 Meter in 10,8 Sekunden und M. Wagner aus Leipzig: 3000 Meter in 8 Minuten 59 Sekunden.

## Ein erfolgreicher Leichtathlet

Ist der ungarische Arbeitersportler Cséjay Sandor vom Budapester Arbeiterturnverein. Sandor hält die Höchstleistungen in mehreren Sportarten der Arbeitersportler. In der vergangenen Woche stellte er im 400-Meter-Lauf in der Zeit von 50,8 Sekunden eine neue ungarische Arbeitersport-Höchstleistung auf. Im deutschen Arbeitersportlager hält auf dieser Strecke der Sportler Glohr aus Ruit in Württemberg die beste Zeit in 52,3 Sekunden. Am anderen Tag siegte Sandor bei einem Sportfest in Pentatlon mit folgenden beachtenswerten Ergebnissen: 200-Meter-Lauf 23,8 Sekunden, 1500-Meter-Lauf 4 Minuten 28,6 Sekunden, Weitsprung 6,64 Meter,

Speerwerfen 53,40 Meter, Distanzwerfen 35,60 Meter. Für den internationalen Arbeitersport ist es wünschenswert, daß sich der ungarische Arbeitersport nicht nur in seinen Leistungen entwickelt, sondern auch an Umfang gute Fortschritte macht. Die ungarischen Arbeitersportler haben beim 2. Arbeiter-Olympia in Wien 1931 die beste Gelegenheit, Zeugnis von ihrer Bewegung abzulegen.

## Arbeitersport in den Lüften.

Die Mitglieder des vor kurzem gegründeten Wiener Arbeiterflugportverbandes haben ihr erstes Flugzeug nach eigener Konstruktion fertiggestellt, das der Schulung der Arbeiterflugportler dienen wird. Weitere fünf Segelflugzeuge und ein leichtes Motorflugzeug stehen im Bau.

## Arbeiters-Wasserrettungsdienst in Oesterreich.

Dank der Badeanlagen Wiens hat das Baden der Bevölkerung in diesem Jahr einen ungeheuren Aufschwung genommen. Damit stieg aber auch die Zahl der Badeunfälle. Die Wiener Arbeiterwassersportler empfinden es als ihre Pflicht, zur Verminderung der Unfälle beizutragen. Der Wiener Arbeiter-Schwimmverein veranstaltete mit dem Arbeiteramariterdienst des Arbeiterbundes für Sport und Körperpflege Oesterreichs (AöS) einen Lehrgang für Rettungsschwimmer. An ihm nahmen 61 Arbeiterwassersportler und 52 Arbeiteramariter teil. Regelmäßiger Arbeiter-Wasserrettungsdienst soll im nächsten Jahre in den Bädern eingeführt werden.

## Bundestag des tschechoslowakischen Arbeiterturnverbandes.

Am 28., 29. und 30. September fand in Prag der Bundestag des tschechoslowakischen Arbeiterturnverbandes statt. Dem eigentlichen Kongreß gingen am 28. September die Tagungen der Vorturner, der Erzieher und der Samariter voraus. Als Vertreter des technischen Ausschusses der Sozialistischen Arbeiter-Sport-Internationale wohnte Genosse Kiedel aus Leipzig dem Bundestag bei.

Am Kongreß der Vorturnerschaft nahmen 236 Vorturner und 53 Vorturnerinnen teil. In seinem Verlauf wurde hauptsächlich die Frage der vorturnerischen Erziehung behandelt. Weiter besaßte man sich mit dem Organisieren der Sportsektionen in den Vereinen und mit der Selbstverwaltung der Frauenabteilungen.

Den Erzieherkongreß, an dem 160 Erzieher und Erzieherinnen teilnahmen, leitete Genosse Baverka. Es wurde die zehnjährige organisierte Bildungstätigkeit in der Bewegung bewertet. Diese Tätigkeit hat bereits reiche Früchte getragen. Die Funktion der Erzieher hat sich vollkommen eingelebt, eine große Anzahl von Bildungsaktionen, Vorträgen, Anreden, Schulen und Kursen waren veranstaltet worden, wodurch nicht nur einzelnen Vorteil erwachsen ist, sondern auch das Gesamtniveau der Bewegung gehoben wurde. Für die Gewinnung der Schüler und der Jugendlichen und für die Erziehung wurde auf dem Kongreß ein Referat mit Anregungen für die weitere erzieherische Tätigkeit vorgetragen.

Die Samariter, der jüngste Zweig des Arbeiter-Turnverbandes, beschäftigten sich auf ihrer ersten Konferenz mit organisatorischen Fragen und mit Vorschlägen zur Errichtung neuer Samaritergruppen. Es wurde ein definitiver Ausschuß gewählt, der die angelegentlichsten Maßnahmen durchzuführen hat.

Der 9. Bundestag des tschechoslowakischen Arbeiter-Turnverbandes wurde am selben Tage abends am 28. September, durch eine Beratung eingeleitet, an der 550 Genossen und die Delegierten der genossischen Organisationen teilnahmen. Am folgenden Tage, Sonnabend den 29. September, folgten nach Abhängen der Internationale die Begrüßungsansprachen der ausländischen Gäste. Für den Arbeiter-Turn- und Sportbund Deutschlands sprach Genosse Kiedel, für die österreichischen Arbeiterturner Genosse Gafge-Wien, für den Verband der Arbeiter-Turnvereine Polens Dr. J. Michalowicz, für die lettischen Arbeitersportler Genosse Ing. Krafs und für den russische Verband Genosse Müller-Auffig. Begrüßungsschreiben kamen aus Amerika, Finnland, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Lettland, Polen, Belgien, Rumänien, Ungarn und a. m.

Genosse J. Hummelhans referierte zum Punkte: 25 Jahre des Verbandes, wobei er die Verdienste und die Arbeit des Arbeiter-Turnverbandes für das tschechoslowakische Proletariat aufzeigte. Die Verhandlungen konzentrierten sich im weiteren Verlauf auf den Bau des Verbandshauses. Es wurden finanzielle Aktionen im Rahmen der Bewegung zur raschesten Verwirklichung des Baues beraten. Der Kongreß nahm ein umfangreiches Aktionsprogramm an, in welchem die Forderungen, welche allen Mitgliedern gestellt waren, sowohl innerhalb der Bewegung, als auch in der Öffentlichkeit, zusammengefaßt sind. Die Einführung des Fußballspieles wurde einstimmig abgelehnt. Von den autonomen Körperschaften wird Unterstützung der Turnbewegung verlangt, vom Staate der Bau eines ständigen Stadions.

## Sport auf den kanarischen Inseln.

Auf den zehn bewohnten kanarischen Inseln, die geographisch zu Afrika, politisch zu Spanien gehören, wird Sport nur im beschränkten Maße getrieben. Begründet ist das einerseits durch das dauernde warme bis heiße Klima, das körperlich träge macht, andererseits durch den Mangel an geistigen Gütern der Bevölkerung. Der Sport konzentriert sich auf die beiden großen Städte Las Palmas und Teneriffe. Jede dieser Städte hat eine Sport-

Bewegung von 6 Fußballvereinen und einigen Wassersport- und Athletikklubs. Alle Vereine sind im bürgerlichen spanischen Sportverband organisiert; jedoch stehen einige in scharfer Opposition. Die politischen Verhältnisse gestatten aber kein freies Kunzgeben der Meinung.

In bezug auf sportliche Leistung ist der Fußballsport beachtenswert. Namentlich im Tempo- und Kopfspiel sind die hiesigen Spieler den Europäern voraus. Die Spielregeln sind eigen. So gibt es z. B. keinen Sportgruß und a. m.

In Las Palmas befindet sich eine vorbildliche Fußballanlage mit großen Tribünen und Konzertpavillon. Die Plätze, deren Breite nach Sonnen- und Schattenlage verschieden hoch sind, sind allsonntäglich bis zum letzten Platz ausverkauft. Das Interesse des Publikums steigert sich oft zur Ekstase, und Prügel Szenen sind nicht selten. Die Sportbewegung trägt nicht den Charakter einer zielbewußten Leibesübung, sondern ist Sensation und Gesellschaftszeitvertreib wie der größte Teil allen bürgerlichen Sports.

Erst wenn die Erkenntnis und das Wissen um höhere Kultur als das Sklaventum in den Köpfen der Kanarier entflammt sein wird, wird auf dem begnadeten Stück Erde, wo Sonne, Luft und Wasser in seltener Güte vorhanden sind, gesunde Körperkultur betrieben werden.

H. R.

## Allerlei Wissenswertes

### Bundes-Wintersportfest des Arbeiter-Turn- und Sportbundes.

WTD Als Auftakt zum 2. Bundesfest des Arbeiter-Turn- und Sportbundes in Nürnberg 1929 finden vom 30. Dezember 1928 bis 1. Januar 1929 in Johanngeorgsstadt im Erzgebirge wintersportliche Wettkämpfe statt.

Außer den Wettkämpfen im Skilauf, werden die Eisläufer und Springer ihre Kunst zeigen. Maschengymnastik auf Eiskern und Wanderungen werden das Programm vervollständigen.

Freunde des Arbeiter-Wintersports, rüstet jetzt schon für die Demonstration vom 30. Dezember bis 1. Januar in Johanngeorgsstadt.

Der Arbeiterwintersport hat in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht. In Gemeinschaft mit den Naturfreunden wird versucht, der Arbeiterschaft die Schönheiten der winterlichen Pracht zugänglich zu machen.

### Wie steht es um die Fußballmeisterschaft des ATSB.

WTD. Es ist interessant, zu erfahren, welche Rolle die drei letzten Bundesmeister: Adler 08 Berlin, Dresdner Sportverein 1910 und VfL Südost Leipzig (früher Stötteritz genannt) in den Spielen um die neue Bundesmeisterschaft spielen.

Adler 08 Berlin, der letzte Titelinhaber, stand im Lager der Opposition und befindet sich jetzt außerhalb des Bundes. Die treibende Kraft der Mannschaft ging bald nach dem Meisterschaftsspiel wieder in das bürgerliche Lager. Nach Berliner Zeitungs-meldungen sind ihm jetzt andere Mannschaftsmitglieder gefolgt. Von dem gerühmten Berliner Klassenbewußtsein zeugt das gerade nicht. Die Spielfärke der Adlermannschaft konnte nicht beständig und überragend genannt werden.

Der Dresdener Sportverein wurde vor Monaten in Sachsen für Meisterschaftsaussichten für erledigt betrachtet. Das war eine angenehme Enttäuschung. Der D. S. V. schreitet jetzt von Sieg zu Sieg. Es ist dem „Aussichtslosen“ gelungen, die Führung in seiner Gruppe des Dresdner Bezirks zu übernehmen. Zwei bedeutende Spiele eröffnen dem D. S. V. Aussichten auf die Teilnahme um die Kreismeisterschaft: Das Spiel gegen den Tabellenzweiten um die endgültige Spitzenführung und nach einem eventuellen Siege ein Treffen mit dem Spitzenführer der 2. Gruppe um die Bezirksmeisterschaft.

VfL Südost Leipzig ist der kommende Leipziger Bezirksmeister. Von 19 ausgetragenen Spielen gewann er 16, spielte 2 unentschieden und verlor 1. Punktverhältnis 34:4. 27 Spiele sind ausgetragen. Es folgt dem VfL der VfK Südwest Leipzig mit 21 ausgetragenen Spielen und einem Punkteverhältnis von 34:8. Bei der beständigen Form Südosts ist ihm die Bezirksmeisterschaft so gut wie sicher.

Beide alten Meister haben demnach gute Aussichten beim Wettbewerb um den Bundesmeisterschaftstitel.

### Dauerläufer nicht unterstützen.

WTD. Zwei Dauerläufer mit Namen Alfred Burg und Hans Lober, 18 und 28 Jahre alt, aus Uitenreuth b. Erlangen, befinden sich auf der Tour. Sie tragen auf der Brust das Abzeichen des Arbeiter-Turn- und Sportbundes und auf dem Rücken Reklame-

schilder für die Zigarettenfirma Greiling, für die sie angeblich durch Deutschland laufen. Der ATSB hat mit diesen Läufern nichts zu tun. Man verweigere die Unterstützung und Abtempelung von Urkunden. Sie mögen sich von der Firma bezahlen lassen, für die sie Reklame laufen.

### Aufbau in Berlin.

WTD. Auf Anweisung des Bundesvorstandes werden am 28. Oktober die bundestreuen Vereine des 1. Kreises (Berlin-Brandenburg) im ATSB in Brandenburg einen Kreistag abhalten. Von besonderer Wichtigkeit für die Aufbauarbeit im 1. Kreis werden auf der Tagung sein das Referat über die Situation im Kreis und Bund, die Statutenberatung und die Neuwahlen. Die Lehren aus den trübseligen Erfahrungen der letzten Jahre werden Vorkehrungsmaßnahmen ergeben, die eine gesunde Aufbauarbeit der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung in der Reichshauptstadt sichern.

Nachdem bekannt wurde, daß der Kreistag der Bundestreuen am 28. Oktober stattfindet, hat die Leitung der außerhalb des Bundes stehenden Vereine einen Kreistag für den 21. Oktober nach Berlin einberufen. Man gibt sich als noch zum Bund gehörend aus, das ist eine Täuschung der Öffentlichkeit. Es ist jetzt das Bestreben der Ausgeschlossenen, durch Austragen von Spielen und Wettkämpfen mit Bundesvereinen, diese auch außerhalb des Bundes zu stellen.

Kein bundestreu Mitglied des ATSB wird das frevelhafte Vorhaben der Ausgeschlossenen unterstützen.

## Berichte Fußball

### Die ersten Kreismeisterschaftsspiele.

#### Vier Spiele — und drei Ueberraschungen!

Die VfL-Überraschung — der Kreismeister und mitteldeutsche Meister VfL 88 Naumburg verliert gegen Vorwärts Eisenberg 1:3! Damit haben alle diejenigen recht behalten, die Vorwärts Eisenberg vor dem Spiele die meisten Aussichten auf einen Sieg eingeräumt hatten. Ob es angebracht ist, jetzt schon nach dieser Niederlage, auf einen Formrückgang Naumburgs zu schließen, möchten wir dahingestellt sein lassen. Anhaltspunkte sind dafür vorhanden. Das Spiel Untermerhaus gegen VfL Naumburg am kommenden Sonntag wird darin Klarheit schaffen. — SV Jmenau gewann nur knapp 1:0! Allgemein wurde hier mit einem höheren Sieg gerechnet — und nun ist nur der Glücklichere Sieger geworden — traditionelle Fußballüberraschung! Jmenau konnte in diesem Spiele nicht so recht gefallen. — Der Favorit der dritten Gruppe, Vorwärts Rudolstadt, auf eigenem Platz 1:2 geschlagen! Wenn auch Rudolstadt die bessere Mannschaft war, so ließ sich Heinrichs dadurch doch nicht aus dem Konzept bringen, sondern spielte munter einen ungelinsten Fußball und verschaffte sich dadurch den Sieg. Daß sie dann in der zweiten Hälfte ihren Vorprung durch verstärkte Verteidigung halten wollten, kann man ihnen nicht verübeln. — Das Spiel in Eisenach wurde als offen angesehen, um so unerwarteter kommt daher dieser glatte Sieg. — Nach diesen erzielten Resultaten in der ersten Runde zu urteilen, kann man noch auf allerhand Ueberraschungen gefaßt sein.

VfL 88 I gegen Vorwärts Eisenberg 1:3 (1:1), Eden 8:3. Ein Ausscheidungsspiel, welches der Spielweise nach keines war. Meisterschaftsspiele müssen anders sein. Reichlich harte Spielweise beiderseits. Eisenberg im Feldspiel überlegen, Naumburg vorm Tor unentschieden. Beide Torhüter in guter Form. Schiedsrichter gut. Eisenberg verdient gewonnen, denn das reichliche Edenverhältnis für Naumburg drückt keine Ueberlegenheit Naumburgs aus. — Naumburg hat Anstoß, und zieht vor des Gegners Tor. Kurzes Geplänkel, der Ball wird zur Ecke abgelenkt, welche nichts einbringt. Eine zweite Ecke ereilt dasselbe Schicksal. Verschiedene Straßstöße für Naumburg bringen nichts ein. Eisenberg macht sich langsam frei und erzielt in der zehnten Minute eine Ecke, welche, gut getreten, im Tor landet. Nach Wiederanstoß zieht Naumburg vor des Gegners Tor. Eine Flanke von rechts landet durch Halbblinks zum Ausgleich im Tor. Naumburg hat entschieden Pech, denn zwei tofsichere Sachen werden nicht verwandelt, ebenfalls zwei Eden. Halbzeit. Nach Wiederanstoß Schwächeperiode von Naumburg. Eisenberg kann ihre Ueberlegenheit nur in der 15. Minute durch ein Tor ausbilden. Naumburg strengt sich an, um den Ausgleich herzustellen, aber der Zusammenhang fehlt in der Mannschaft, Linksaußen verlagert vollständig. Es wäre an der Zeit, den Spieler durch Nachwuchs zu ersetzen. Die Spielzeit

## Thüringische Staatsbank, vormals Landessparkasse Gera

Humboldtstraße 26

mündelsichere Bankanstalt unter Gewährleistung des Thüringischen Staates. Gegründet 1844.

Fernruf: 2434-36, Postscheck-Konto Amt Leipzig: 14995, Amt Erfurt: 762, Reichsbank-Girokonto.

Annahme von Spareinlagen, Ausgabe von Helmsparbüchern, Verkauf von Sparmarken, Vermittlung erstelliger Hypotheken, Verkauf 7-, 8- und 10-prozentiger reichsmündelsicherer Goldpfandbriefe der Thüringischen Landeshypothekenbank und Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte bei strengster Verschwiegenheit. 165

vergeht, ohne daß irgend große Leistungen gezeigt werden. Kurz vor Schluß, die achte Ede für Raumburg konnte den Ausgleich herstellen. Hand vorn Tor. Der Schiedsrichter stand leider ungünstig, konnte es deshalb nicht sehen. Der folgende Durchbruch führte zum dritten Tor für Eisenberg.

**Spielvereinigung Ilmenau (Meister des Bezirks Erfurt) gegen VfB. Gotha (Meister des Bezirks Gotha) 1:0 (0:0).** Das auf dem 08-Platz in Erfurt ausgetragene Thüringer Kreismeisterschaftsspiel sah Ilmenau als knappen Sieger. Die Zuschauer kamen dabei voll auf ihre Kosten, denn beide Mannschaften lieferten ein jederzeit flottes Spiel, das reich an spannenden Momenten war. Ilmenau, mit zwei Mann Ersatz, konnte diesmal nicht so recht befriedigen. Vor allem das zu lange Zögern fiel unangenehm auf. Trotzdem war ein jeder bestrebt, sein Bestes zu geben. Die Hintermannschaft mußte schwer arbeiten, um der ungestümen Angriffe von Gotha Herr zu werden. Die Läuferreihe konnte gefallen, nur müßte der Mittelläufer nicht so viel für sich allein spielen. Im Sturme klappte es nicht so recht. Erst als Halblinks mit Halbrechts gewechselt hatte, ging es besser. Im Gothaer Tormann hatten sie ein Hindernis, das sie erst kurz vor Schluß bewältigen konnten. Auch bei Gotha sah man verschiedene neue Gesichter, da bekanntlich vier der besten Spieler abgeschwenkt sind. Doch hat es der Verein gut verstanden, die Lücken wieder auszubessern. Die Hintermannschaft war gut, wo der Tormann eine Klasse für sich war. Die Läuferreihe verstand es, den Sturm immer wieder nach vorn zu werfen, der es aber auch nicht vermochte, die Ilmenauer Hintermannschaft zu überwinden. Im großen Ganzen war Gotha etwas schneller am Ball und hat das Spiel unerdient verloren. Wenn das Spiel auch etwas hart war, so blieb es aber immer in den Grenzen des Erlaubten.

Ilmenaus Anstoß kommt sofort vor das Gothaer Tor, doch die rechte Seite verpufft den schönen Ball. Gotha kommt schön durch, scheidet aber an Ilmenaus Hintermannschaft. Beide Mannschaften spielen etwas aufgeregt. Eine Zugabe nach rechts wird vom Ilmenauer Rechtsaußen verpaßt. Ilmenau leicht überlegen, kann aber nichts erreichen. Eine Flanke von Rechts wird von Gotha über die Latte gejagt. Die Ede ergibt brenzlige Momente, die aber glücklich geklärt werden. Dann geht Gotha zum Angriff über, werden aber immer wieder abgeschlagen. Ein Durchbruch von Ilmenau führt zur zweiten Ede, die aber vom Tormann gut abgewehrt wird. Ein Angriff von Gotha endet beim Ilmenauer Tormann, ein weiterer im Aus. Jetzt drückt Gotha etwas stark, doch Ilmenaus Hintermannschaft arbeitet aufopfernd. Ein schöner Durchbruch von Ilmenau wird durch Abseits unterbunden. Aber immer wieder versuchen sie ihre Angriffe, doch in dem Gothaer Tormann haben sie ihren Meister gefunden. Die Gothaer Angriffe sind ungestümer. Auf und ab wogt das Spiel, doch keiner Partei ist es vergönnt, Erfolge zu buchen, so daß es torlos in die Pause geht. Nach dem Wechsel nimmt das Spiel an Spannung zu. Gotha liegt im Angriff, jetzt muß auch der Ilmenauer Tormann sein Können beweisen. Nach und nach kommt Ilmenau auch wieder in Schwung, ihre Angriffe werden jetzt gefährlicher. Eine Flanke von Rechts tann der Gothaer Tormann im letzten Augenblick noch über die Latte heben. Wenige Minuten später meistert er einen scharfen Schuß glänzend. Ilmenau wird lebendiger, vergebens. Die Gothaer Hintermannschaft ist nicht zu überwinden. Die Spannung steigt. Ein Erfolg winkt Gotha, doch der Ball gleitet am fallenden Tormann über die Latte. Ilmenau dagegen jagt einige Bälle übers Tor. Langsam neigt sich das Spiel seinem Ende zu und schon glaubt man, daß es unentschieden enden würde, als sich Ilmenau noch einmal aufraffte und zwei Minuten vor Schluß unter Beifall des Publikums durch seinen Halbrechten den Siegestreffer buchen konnte. Selbst für den brillanten Gothaer Tormann war der Ball unhalbtbar. Noch einmal versucht Gotha, etwas zu erzwingen, zu spät. Der Schlußpfeiff beendete den spannenden Kampf. Genosse Wunderlich (Suhl) als Schiedsrichter konnte befriedigen.

Das Spiel ist zu Ende und sah Ilmenau als glücklicheren Sieger. Nach der Spielweise beider Mannschaften zu urteilen, hätte auch Gotha das Spiel knapp gewinnen können. Doch wir können zufrieden sein, war es doch werbend für unseren Arbeitersport. Werden auch die anderen Kreisspiele so durchgeführt, dann tann der Arbeitersport stolz auf solche Mannschaften sein. Die Mannschaften waren sich bewußt, was es heißt, für den Arbeitersport zu spielen und so konnten somit die Zuschauer vollbefriedigt den Platz verlassen.

W. F.

**Eintracht Sondershausen gegen VfSuS. Tiefenort auf dem VB-Platz in Eisenach 0:4 (0:1), Eden 2:8.** Durch unvorhergesehene Fälle mußte der Anstoß eine halbe Stunde später erfolgen. Nach Erledigung der Formalitäten schritt man zur Aufstellung und löste die zum ersten Male in Eisenach gezeigte Begrüßungsform auf.

Sondershausen hat Anstoß, bekommt jedoch von Tiefenorts Hintermannschaft den Ball abgenommen und gleich mit großer Umsicht, zieht Tiefenort vor Sondershausens Heiligum. Tiefenort erzielt in der 5. Minute die erste Ede, welche gut geschossen trotz guter Aussichten, nicht verwandelt wird. Tiefenort schält sich als die bessere Elf heraus, kommt wieder zum Edball, ebenfalls ohne Erfolg. Sondershausen versucht mit Macht, die drückende Last von der Hintermannschaft abzumäßen, hierbei leistet der linke Vertei-

diger gute Arbeit und in der ersten Minute kann Tiefenorts Hüter mit Glück das Leder vom Tor weg meistern. Blitzschnell rückt Tiefenort wieder an, erzwingt abermals eine Ede und mit Bombenschuß saust der Ball am Pfosten vorbei. Tiefenort spielt immer planmäßiger, Sondershausen wehrt sich sehr, kann jedoch nicht verhindern, daß Tiefenort in der 20. Minute das Leder unhalbtbar verwandelt. Mitte Sondershausen, in sehr nervöser Form, schießt bald Selbsttor. Tiefenort drückt, die Ausbeute ist binnen acht Minuten vier erfolglose Edbälle. Sondershausen macht sich frei, spielt geschickt von Mann zu Mann, doch Sondershausens Halblinks läßt in der 33. Minute den sich bietenden Ausgleich aus. Hierauf Mittelfeldspiel und wird in der 39. Minute von Sondershausen abermals der Ball mit Wucht über die Latte gejagt. Eine Minute später vereitelt Sondershausens Hüter durch Herauslaufen einen sicheren Erfolg für Tiefenort.

Nach Seitenwechsel spielt Sondershausen mit großer Energie, jedoch nur kurze Zeit, auch erzielen sie eine nichtseinbringende Ede. Tiefenort bringt in der 58. Minute den zweiten Treffer an. Mitte — und kurz darauf erzielt Sondershausen wiederum einen nichtseinbringenden Edball. Hierauf wird ein Sondershäuser infolge einer beleidigenden Äußerung gegen den Unparteiischen vom Platz verwiesen. Sondershausen, jetzt mit zehn Mann, kann sich noch weniger durchsetzen und kommt Tiefenort in der 68. Minute zum dritten Tor. Unverdroßen kämpft Sondershausen weiter, die Lücke macht sich stark bemerkbar und meistert Tiefenort in der 80. Minute zum vierten Male das Leder; an diesem Stand ändert sich nichts mehr und nach Verlauf von weiteren zehn Minuten ertönt der Schlußpfeiff. Tiefenort hat verdient gesiegt. Sondershausens Sturm zeigte keine Durchschlagskraft, hatte besonders auf halblinks eine schlechte Besetzung. Der Unparteiische Richter von 08 in Erfurt leitete einwandfrei. Zuschauer: 400. W. Dieß.

**Vorwärts Rudolstadt gegen SV. Heinrichs 1:2 (0:2).** Mit Anspiel beiderseits aufgeregtes Spiel. Alle Angriffe beider Mannschaften landen im Aus oder werden vom Tormann geklärt. Heinrichs, durch hohes und flinkes Flügelspiel, hat in der ersten Halbzeit etwas mehr vom Spiel und macht Rudolstadts Verteidigung viel Arbeit. Rudolstadt kann dadurch mit Paßspiel nicht aufkommen. Eine Ede für Heinrichs und Rudolstadt bringt nichts ein. Erst in der 30. Minute kann Heinrichs durch Flankenschuß an die Latte durch den Mittelstürmer zum ersten Treffer, über den fallenden Tormann hinweg, einköpfen. Das Anspiel Rudolstadts wird eine Beute des Tormanns. Alle Versuche, aufzuholen, scheitern an der Verteidigung und dem Tormann. Durch schnelles Flügelspiel gelingt es Heinrichs, in der 38. Minute durch schlechte Abwehr des Rudolstädter Tormannes durch Halblinks den zweiten Treffer anzubringen. Hatte man geglaubt, daß Heinrichs nach Seitenwechsel die Torzahl erhöhen würde, so wurde man aber enttäuscht, denn die Mannschaft ließ nach und legte sich auf die Verteidigung. Gleich vom Anspiel weg übernimmt Rudolstadt, durch großartiges Paßspiel, das Kommando und läßt Heinrichs nicht groß über die Mittellinie heraus. Nur einige lang vorgelegte Bälle werden von Rudolstadts Verteidigung und dem Tormann mühelos geklärt. Angriff auf Angriff erfolgt auf das Heinrichs Tor, aber immer ohne Erfolg, denn der Tormann hält großartig und die Verteidigung ist auf dem Posten, so daß Rudolstadts Innentrio nur schlecht zum Tor schuß kommt. Außer drei Eden, welche nichts einbringen, erhält Rudolstadt in der 77. Minute einen Elfmeter durch Handspielen zugesprochen, welcher zu hoch geschossen, im Aus landet. Im weiteren Verlauf tann Heinrichs Verteidiger in der 83. Minute ein Tor durch Handspielen noch retten. Der gegebene Elfmeter wird diesmal von Rudolstadt verwandelt. Alle weiteren Versuche Rudolstadts, das Resultat auf Unentschieden zu stellen, waren erfolglos, so daß die glücklichere Mannschaft als Sieger heimkehrte.

#### So muß man berichten!

Es war der Kreispreßstelle eine Freude, am Sonntag dem 14. Oktober ihren Preßdienst zu verrichten. Punkt 5 Uhr begann der Dienst und es hat sich gelohnt, einige Stunden der Bewegung zu widmen. Gleich nach 5 Uhr kam das erste telephonische Gespräch aus Zeik, dem kurz darauf das Erfurter folgte, dann Eisenach und als Schluß Rudolstadt.

Nur so war es möglich, pünktlich 7 Uhr alles nach Leipzig zu berichten und nach einer Zusammenstellung aller Berichte 9 Uhr abends unsere Thüringer Tageszeitungen zu bedienen.

Nach 9 Uhr war die Kreispreßstelle, in der so fieberhaft gearbeitet wurde, verlassen und finster. Aber die Briefe rollten ihren Bestimmungsorten zu. So muß es immer sein!

Pital, Heuschel.

#### Der zweite Sonntag der Kreismeisterschaftsspiele.

VfB. 88 Raumburg gegen FT. Gera-Untermhaus in Raumburg, 3 Uhr.

Vorwärts Eisenberg gegen TB. Crottenlaide in Meuselwitz, 2.30 Uhr.

VfSuS. Tiefenort gegen SV. Ilmenau in Gotha, 3 Uhr.

Eintracht Sondershausen gegen VfB. Gotha in Nordhausen, 2.30 Uhr.

Vorwärts Rudolstadt gegen Germania Blechhammer in Judenbach, 2.30 Uhr.

Drei neue Meister greifen in das Ringen um die Kreismeisterschaft ein, Untermhaus, Crottenlaide und Blechhammer. Das erste

Spiel ist als offen zu betrachten. Naumburg muß alles daran setzen, um einer neuen Niederlage zu entgehen. Ziehen sie den kürzeren gegen Untermais, sind sie für dieses Jahr erledigt. Im zweiten Spiel sprechen wir Eisenberg, nach dem glänzenden Sieg über Naumburg, schon jetzt den Sieg zu — trotzdem Crotenlaube kein zu verachtender Gegner ist. Denn das hat er so manchesmal gegen namhafte Gegner bewiesen. Das dritte und vierte Spiel dürfte eine sichere Beute für den Favoriten SB. Ilmenau und seinen stärksten Gegner, VfB. Gotha, sein. Rudolstadt muß nach Judenbach (Thüringer Wald) und trifft dort auf einen fairen Gegner. Beide Mannschaften sind als gleichwertig zu betrachten, nur wird Rudolstadt mehr Spielersfahrung für dieses Spiel mitbringen — und das dürfte auch ausschlaggebend sein.

## Von den Bezirken

### Bezirk Gera

Untermais gewinnt die Bezirksmeisterschaft zum neunten Male vor 1500 Zuschauern.

Gera-Untermais gegen VfB. Gera-Zwöhen 8:0 (3:0), Eden 12:6.

Der Vorschau gemäß gewann Untermais. Wenn auch verdient, so doch nicht in dieser Höhe. Die erste Halbzeit bot ein prächtiges Spiel und wohl niemand glaubte an einen derart hohen Sieg der Untermaiser. Man darf ruhig sagen, VfB. Zwöhen hat eine gute Hintermannschaft, aber der Sturm — Die allerbesten Gelegenheiten wurden einfach verpaßt. Aber auch der Untermaiser Torwart machte den Zwöchern die besten Gelegenheiten zunichte. Der Torwart von Zwöhen dagegen hätte manchen Ball halten können. Durch das Nichtfesthalten des Balles fielen auch mehrere Tore, von dem übrigen Gemäsel ganz zu schweigen. Der beste Mann der Zwöchener dürfte der rechte Verteidiger gewesen sein. Die Untermaiser Mannschaft spielte nicht in der sonst von ihr gewöhnten Form. Die Kreismeisterschaftsspiele dürfen keinesfalls in dieser Art durchgeführt werden. Allerdings war die technische und taktische Überlegenheit von Untermais während des ganzen Spieles klar zu erkennen. Das Beweissträglichkeit dürfte darin zu erblicken sein, daß Untermais sein Spiel von der Anfangs- bis zur Schlussminute dauernd verbesserte und in Toren zum Ausdruck brachte. Dabei ist die Spielweise der Zwöchener sehr hoch anzuerkennen. Trotz der vielen Tore ließen sie sich nicht entmutigen und versuchten das Resultat zu verbessern. Leider wurde zehn Minuten vor Schluß ein Verteidiger der Zwöchener des Platzes verwiesen. Der Schiedsrichter von Zeit zeigte eine wahre Musterleistung und ihm gebührt der Dank der Zuschauer wie auch der Spieler, daß das Spiel derart gut ausgespielt wurde.

Die Untermaiser haben den Bezirksmeistertitel zum neunten Male erungen und werden nun den Geraer Bezirk in den Kreispielen vertreten. Wir erwarten, daß die Mannschaft das äußerste aufbietet, auch hier gütig abzuschneiden. Die Sympathie der Arbeitersportinteressenten ist mit ihnen und das dürfte Ansporn genug sein, um zu spielen und zu gewinnen.

Untermais II gegen Wünschendorf I 1:8.

Böhneck II gegen Gera-West II 2:0.

Pforten III gegen Leumnitz III 4:3.

Gera-West III gegen Zeitz-Bergisdorf II 3:2.

Gera-West I. Jugend gegen Triebes I. Jugend 9:0.

Eisenberg II. Jugend gegen Gera-West II. Jugend 4:0.

Eisenberg I. Schüler gegen Gera-West I. Schüler 3:0.

Untermais Jugend gegen Wünschendorf Jugend 3:1.

Sportfreunde Ludenau gegen Gera-West 1:8 (0:6).

Nach einer überaus guten Aufnahme in Ludenau standen sich am Sonntag auf sandigem Boden beide Mannschaften gegenüber. Die erste Halbzeit des Spieles gehörte vollkommen den Geraern, die in dieser Zeit durch prächtige Stürmerleistungen dominierten und bis zum Seitenwechsel einen überlegenen Torvorsprung erzielten. In der zweiten Halbzeit spielten die Wesser verhalten, so daß die ein hohes, mehr auf Zufälligkeiten aufgebautes Spiel bevorzugen. Ludenauer einige Zeit austamen und ihr verdientes Ehrentor schossen. Die letzten Minuten des Spieles sahen nochmals die Geraer in Front. Zweimal wurden die jetzt stark verteidigenden Platzbesitzer noch überwunden. Der Schlußpfiff des guten Schiedsrichters beendete somit ein jederzeit faires und flottes Spiel.

Harpersdorf I gegen Münchenbernsdorf I 3:2. Die neugegründete Fußballabteilung der Harpersdorfer absolvierte gestern ihr erstes Spiel und konnte dasselbe auch siegreich beenden. Aber was besonders hoch anzuerkennen ist, Harpersdorf berichtet über seine Veranstaltungen. Recht so, nur dadurch macht man von sich reden.

### Bezirk Erfurt

Um die Thüringer Kreismeisterschaft. — Ilmenau siegt nach hartem Kampfe knapp. — Ein hoher Sieg der Freien Turnerschaft.

Erfurt stand am Sonntag im Zeichen eines Thüringer Kreismeisterschaftsspieles. Der Besuch konnte befriedigen. Das Spiel selbst wurde von Anfang bis Ende flott, aber etwas hart durchgeführt. Erst kurz vor Schluß konnte Erfurt den Siegestreifer an-

bringen und somit Gotha mit 1:0 schlagen. Gotha verlor unbedeutend. Die Vormittagsspiele in Erfurt sahen die Freie Turnerschaft mit 7:0 über Gräfenroda siegreich, während Eintracht gegen Arnstadt unentschieden 4:4 spielte. Der Sportverein verlor in Sommerda 3:1.

Freie Turnerschaft II. Knaben gegen Sportfreunde Stotternheim I. Knaben 3:1. Stotternheim lieferte sein erstes Spiel und muß noch viel lernen, denn die Turner waren ihnen stark überlegen.

Saxonia Erfurt Knaben gegen SB. Ilmenau Knaben 2:1. Das Spiel fand vor dem Kreismeisterschaftsspiele auf dem Ob-Platz statt. Die kleinen Saxonen konnten die spielstarke Ilmenauer knapp schlagen.

Saxonia II gegen Freie Turner Eisenach II 3:3.

Sommerda II gegen Greußen II 3:1.

Eintracht II gegen Arnstadt II 3:2.

Vorwärts II gegen Eisenach II 4:0.

Saxonia III gegen Ilmenau III 0:2.

Eintracht Jugend gegen Sportverein II. Jugend 2:2.

Sommerda Jugend gegen Greußen Jugend 2:5.

Freie Turnerschaft Erfurt gegen VfB. Gräfenroda 7:0. Die Freie Turnerschaft, technisch überlegen, gewinnt abermals hoch gegen Gräfenroda. Sie gaben Gräfenroda keine Gelegenheit zum Ehrentore.

Eintracht Erfurt gegen VfB. Arnstadt 4:4. Beide Mannschaften mit Erlaß führen ein zerfahrenes Spiel vor. Auch der Schiedsrichter hatte scheinbar keinen guten Tag, da seine Entscheidungen nicht immer richtig waren. Daburh kam es auch, daß ein Spieler wegen unsportlichen Verhaltens vom Platz gewiesen werden mußte.

Sportfreunde Sommerda gegen VfB. Erfurt 3:1. Das Spiel kam in Sommerda zum Austrag und sah die Sportfreunde nach überlegenem Spiel siegreich.

Freie Turnerschaft II gegen Geishwenda I 3:1. Die zweite Elf vermochte mit diesem Resultat ihren Gegner abzufertigen.

Freie Turnerschaft III gegen Dörnfeld I 4:3. Nachdem die Turner das Vorspiel noch verloren hatten, konnten sie diesmal einen knappen Sieg herausholen.

Freie Turnerschaft I. Jugend gegen Kreuzburg I. Jugend 1:1. Kreuzburg, körperlicher entwidelt, erzielt schon in den Anfangsminuten sein Tor, während die technisch besseren Turner in der zweiten Hälfte den Ausgleich erzwingen.

Freie Turnerschaft I. Knaben gegen SB. Weimar I. Knaben 0:2. Hier waren die Turner nicht auf der Höhe und mußten den besseren Weimaranern den Sieg überlassen.

Saxonia I gegen Freie Turner Stadtilm I 7:3. Gleich im Anfang geht Saxonia in Führung. Stadtilm wehrt sich gut und kurz vor Halbzeit wird der Ausgleich geschaffen, während Saxonia nur einige Eden erreicht. Nach dem Wechsel übernimmt Saxonia abermals die Führung. Stadtilm kann durch schnellen Durchbruch gleichziehen. In der letzten halben Stunde kann Saxonia noch fünf Treffer anbringen, während Stadtilm nur noch einmal einsenden kann. Eden 13:2 für Saxonia.

Geishwenda I gegen Arbeiter-Turn- und Sportverein II 7:0. Geishwenda mit 10 und Erfurt mit 9 Mann zeigen an sich ein flaves Spiel, das der Platzverein verdient gewinnen kann. Am Sonntag vorher spielt Geishwenda I in Ilmenau gegen Spielvereinigung Ilmenau und kann daselbst mit 4:2 gewinnen.

Arbeiter-Turn- und Sportverein Erfurt Jugend gegen Sommerda Jugend 1:1.

### Bezirk Jena

#### Turn- und Sportverein Jena-Dst.

TSV. Jena I gegen Vorwärts Eisenberg I (Bezirksmeister) 1:2, Eden 3:6. In diesem Treffen lieferten die Einheimischen wieder ein großes Spiel und erfüllten somit die ihnen gestellte Aufgabe. Drei als Ersatz eingestellte Jugendspieler stellten ihren Mann. Eisenberg präsentierte bis auf einen Ersatzmann in der Verteidigung seine volle Mannschaft. Das Spiel selbst war bei anständiger Spielweise immer flott und bis zum Schluß für die zahlreichen Zuschauer fesselnd, und gab so dem Bezirks-Fußballtreffen einen verheißungsvollen Anfang. Das Spiel wurde vom Sportgenossen Weber (TSV.) gut geleitet.

TSV. II gegen Eisenberg 0:2.

TSV. Jugend gegen Eisenberg 1:3.

TSV. Schüler gegen Eisenberg 7:1.

### Bezirk Gotha

#### Ballspielverein Eisenach, e. V.

Der Gegner der ersten Mannschaft, VfB. Gotha I, blieb unerklärlicherweise aus. Ein schlechtes Beispiel für einen Bezirksmeister.

VfB. II gegen Ruhla I 0:7 (0:3). Die Mannschaft fuhr mit Erlaß und mußte obige Niederlage einleiten.

VfB. III gegen Langensalza II 0:4 (0:2).

VfB. III gegen Langensalza III 2:2 (1:1).

VfB. Alte Herren gegen VfB. Gotha Alte Herren 0:5 (0:3).

**BB. I. Jugend gegen Zimmelborn I. Jugend 0:0.** Ein beachtenswertes Resultat gegen Zimmelborn, die in ihrem Bezirk an der Spitze stehen.

**BB. II. Jugend gegen Zimmelborn II. Jugend 0:1 (0:0).**

**BB. I. Schüler gegen Tiefenort I. Schüler 0:2.**

**BB. I. Schüler gegen Freie Turner Erfurt 0:3 (0:1).**

### Bezirk Salzungen

**Tiefenort Jugend gegen Langensfeld Jugend 2:1.** Auf eigenem Platz konnten die Hiesigen die Gästeelf mit Glüd schlagen.

**BB. Eisenach Anaben gegen Tiefenort Anaben 0:2.**

### Bezirk Nordhausen

**SC. Wader Jecha Jugend gegen Nordhausen Jugend.** Nordhausen zog es vor, nicht anzutreten im letzten Spiel, somit hat Wader Jecha Jugend die Serie beendet und hat die Bezirksjugendmeisterschaft für 1928/29.

### Bezirk Weijenfels

**Rumsdorf I. Jugend gegen Friesen I. Jugend 2:5.**

**Rumsdorf II gegen Taucha II 0:10.**

**Rumsdorf I gegen Taucha I 1:2.** Das Spiel mußte nach Halbzeit abgebrochen werden.

**Freie Turner Zeitz II gegen Eisenberg II 2:0.** Zeitz weiste in Eisenberg und konnte mit diesem Resultat nach Hause kommen.

**Freie Turner Zeitz III gegen Eisenberg III 4:0.** Dieses Spiel wurde nach 35 Minuten Spieldauer vom Schiedsrichter abgebrochen, weil Eisenberg den ersten Mann von Zeitz, welcher beim Beginn des Spieles nicht anwesend war, nicht eintreten lassen wollte.

**Rumsdorf I gegen VfL Naumburg Ib 3:3.**

**Sportverein Theißen I gegen Bergisdorf I 2:3.** Wegen Dunkelheit abgebrochen.

**Sportverein Theißen I gegen Hageneß I 2:5.** Theißen drückt leicht und kann nach einigen Minuten in Führung gehen. Hageneß läßt nicht lange auf sich warten und schafft kurze Zeit danach den Ausgleich. Hageneß geht durch und führt 2:1; aber eine Minute darauf sßt schon der Ausgleich. Nach Seitenwechsel zeigt Theißen merklliche Feldüberlegenheit. Durch zu weites Aufrücken der Theißener Verteidigung kam Hageneß zum vierten Tor. Theißen drückt immer mehr und schafft gute Momente. Durch Mißverständnis kommt Hageneß zum fünften Tor. Genosse Juch-Langendorf hatte das Spiel fezt in der Hand.

## Turnen

### 1. Bezirk

**Ostvorstädtischer Turnverein Greiz-Pöhlitz, VfL.**

Die am Sonntag dem 7. Oktober abgewickelten Vereinswettkämpfe nahmen einen guten Verlauf. Sie bestanden in Zehnkampf, A- und B-Klasse; Viertkampf Jugend und Turnerinnen; Viertkampf A- und B-Klasse der Fußballer; Dreikampf Altersklasse und Sechstampf Mittelstufe und Altersklasse an den Geräten. Die Zehnkämpfer mußten schon am Sonnabend antreten und einen Teil der Kampfsarten absolvieren. Zum Start stellten sich insgesamt 61 Teilnehmer. Hervorzuheben ist, daß ein großer Teil Fußballer sich am Wettkampf beteiligte, ein Zeichen, daß in den Kreisen der Fußballer sich endlich die Erkenntnis Bahn bricht, daß Fußball nicht der allein seligmachende Sport ist, sondern daß ein guter Fußballer auch ein tüchtiger Leichtathlet sein muß. Hoffen wir, daß es so bleibt und das nächste Mal sämtliche Fußballer sich beteiligen. Es machte sich auch diesmal wieder bemerkbar, daß der Sportplatz des Ostvorstädtischen Turnvereins für seine Vereinsfeste viel zu klein ist. Die drei ersten Sieger von jeder Kampfsart sind: Zehnkampf, A-Klasse: 1. Hans Peufert 624 Punkte, 2. Karl Rit 610 Punkte, 3. Kurt Händel 595 Punkte. Zehnkampf, B-Klasse: 1. Werner Hentschel 408 Punkte, 2. Georg Engler 385 Punkte, 3. Werner Kindl 374 Punkte. Viertkampf, Turnerinnen: 1. Paula Schuhmann 345 Punkte, 2. Gretel Drechsel 308 Punkte, 3. Helene Schetelich 293 Punkte. Fußballer, Viertkampf, A-Klasse: 1. Erwin Strobel 267 Punkte, 2. Willi Steinert 220 Punkte, 3. Walter Erler 210 Punkte. Fußballer, B-Klasse, Viertkampf: 1. Fritz Fischer 257 Punkte, 2. Willi Friedrich 216 Punkte, 3. Kurt Decher 170 Punkte. Jugendsportler, Viertkampf: 1. Alfred Voigt 354 Punkte, 2. Rudi Ullmann 326 Punkte, 3. Rudi Bauer 297 Punkte. Turner, Mittelstufe, Sechstampf: 1. Adam Kreim 209 Punkte, 2. Willi Kriester 201 Punkte, 3. Kurt Meier 198 Punkte. Altersklasse, Sechstampf: 1. Ernst Böhm 198 Punkte, 2. Fritz Pufflisch 178 Punkte, 3. Ernst Jaumjeil 168 Punkte, 3. Max Krämer 168 Punkte. Altersklasse, Dreikampf: 1. Walter Stuhlmüller 169 Punkte, 2. Adam Kreim 168 Punkte, 3. Willi Kriester 163 Punkte.

Die erzielten Leistungen geben zu der Hoffnung Anlaß, daß unsere Sportler auch bei größeren Verbandsfesten den Namen des Vereins würdig vertreten werden. Der Winter ist im Anzug, jetzt heißt es Hallentraining treiben. Der Sportler muß Sommer wie

Winter seinen Körper in Bewegung halten. Das Wintertraining ist ein besonders wichtiger Faktor im Leben des Sportlers. Gymnastik, Übungen an der Sprossenwand, mit dem Sprungseil, an der Kletterstange und der Leiter verhelfen dem Sportler zur Verbesserung seiner Leistung. Sportlehrstunden finden Mittwochs von 8 bis 10 Uhr abends in der Ostvorstädtischen Turnhalle statt. Deshalb ihr Sportler, vergeßt das wichtigste nicht: Treibt Hallentraining! Mit „Frei Heil!“

## Handball

### 1. Bezirk

**Freie Turner Hermsdorf I gegen TuSb. Zottelstädt I 10:1 (5:1).** Ein bis zum Ende flott durchgeführtes Spiel zeigten beide Mannschaften den leider wenigen Zuschauern. Obwohl Zottelstädt eine zweifelhafte Niederlage einstecken mußte, ließen sie sich doch nicht entmutigen. Lediglich ihr schlechtes Stellungsspiel ward ihnen zum Verhängnis. Die Freien Turner hingegen hatten einen guten Tag und manch schöner Angriff und gute Zusammenarbeit aller Mannschaftsteile ließen sie verdient so hoch gewinnen. Vorbildlich wirkte die ruhige Spielweise dieser jungen Gästeelf.

### Raffball.

**Vorwärts Langenwehendorf I gegen Reichenbach I 2:5 (1:2).** Die Vorwärtsmannschaft mußte im letzten Serienspiel die Punkte an Reichenbach abtreten. Der Sieg der Gäste ist verdient. Das Spiel war von Anfang bis Ende sehr flott, nahm aber mitunter einen sehr harten Charakter an. Der Schiedsrichter hätte etwas besser durchgreifen müssen.

### 2. Bezirk

**Handball der Freien Turnerschaft Erfurt.** Die 1. Mannschaft trägt ihr fälliges Rückspiel gegen Sömmerda II in Sömmerda aus und gewinnt hoch 10:1. — Die 2. Mannschaft spielt mit Ersatz in Wandersleben gegen Wandersleben I und verliert unerwartet 1:3. — Sportlerinnen gegen Sömmerda Sportlerinnen in Sömmerda nach schönem Spiel 1:0. — 4. Mannschaft, mit neun Mann spielend, gegen Wandersleben Jugend in Wandersleben 1:4.

**Eintracht Spielerinnen gegen Ilmenau Spielerinnen 4:0.**

### 4. Bezirk

**Handball-Städtepiel Gera gegen Zeitz 2:2 (1:0).**

Zum zweiten Male trafen sich am Sonntag in Zeitz die Städte-mannschaften von Gera und Zeitz. Die zahlreich erschienenen Zuschauer waren Zeugen eines flotten, jederzeit fairen Spieles. Trotdem Zeitz weitaus mehr vom Spiel hatte, wurde dieses „Unentschieden“ erst nach hartem Kampfe sichergestellt. Schuppach verhinderte den zahlenmäßigen Ausdruck der Ueberlegenheit im Feldspiel. Gleich am Anfang drüden beide Mannschaften. Beide Vorleute bekommen reichlich zu tun. Der Zeitzer Sturm findet sich besser zusammen und trägt systemvollere Angriffe vor, doch wo der Torwart und seine beiden etwas derb spielenden Verteidiger nicht helfen konnten, erwiesen sich stets die Latte oder der Pfosten als Retter. Einige schnelle Durchbrüche der Geraer Stürmerreihe sind vom Erfolg begleitet. Einer der zahlreich gut eingeleiteten Angriffe ist von Erfolg. Wuchtig und plaziert kann der Zeitzer Sturmführer zweimal einstecken.

### Raffball.

**Turnerbund I gegen Aue I 9:3.**

### 5. Bezirk

**Spielergebnisse vom 7. Oktober 1928:**

**Windischleuba I gegen FT. Meuselwitz I 0:4 (0:2).** Eine unverdient hohe Niederlage mußten die Windischleubaer im Serienspiel einstecken.

**Windischleuba II gegen Kößig I 4:4 (2:4).** Ein ehrenvolles Unentschieden konnte die zweite Vertretung buchen.

**Fodendorf I gegen Turnerbund Altenburg I 5:8 (4:4).** Während dieses Spiel bis Halbzeit einen guten Verlauf zeigte, nahm es nach der Pause unnötige Härte beiderseits an.

**Kößig Jugend gegen TG. Friesen-Altenburg Jugend 2:11.** Beide Parteien spielten nur mit 9 Mann.

### 8. Bezirk

**Faustballserie am 7. Oktober in Rudolstadt.**

**Jugendklasse:**

**Vollstedt II gegen FT. Rudolstadt für Vollstedt 30:37**

**Vollstedt I gegen Vorwärts Cumbach für Vollstedt 52:77**

**FT. Rudolstadt gegen Vorwärts Cumbach für Cumbach 52:74**

**Vollstedt I gegen Vollstedt II für Vollstedt I 40:80**

**Vollstedt I gegen FT. Rudolstadt für Vollstedt 40:47.**

**Vollstedt II gegen Vorwärts Cumbach für Vollstedt 61:65.**

**A-Klasse:**

**Vollstedt gegen FT. Rudolstadt für Vollstedt 38:74**

**Böfned gegen FT. Rudolstadt für FT. Rudolstadt 46:53.**

**Bundesgenossen und Genossinnen! Tragt stets, wo es auch sei, das Abzeichen unseres Bundes: die Bundesnadel!**

Volkstedt gegen Männerturnverein Rudolstadt für Volkstedt 45:58  
 Böhned gegen Männerturnverein Rudolstadt für Männertv. 38:74  
 Männerturnverein gegen Vorwärts Cumbach für Männertv. 50:80  
 F.T. Rudolstadt gegen Männerturnverein für Männertv. 49:71  
 Volkstedt gegen Böhned für Volkstedt 44:76  
 Böhned gegen Vorwärts Cumbach; Cumbach nicht angetreten  
 Volkstedt gegen Vorwärts Cumbach; Cumbach nicht angetreten.

### 11. Bezirk

Ilmenau Turner I gegen Ruhla I 8:2 (3:2). Beide Mannschaften zeigten ein dem Arbeitersport würdiges Spiel. Ruhla war nicht so schlecht, wie es die Torzahl angibt. Am Anfang erzielt Ilmenau gleich das erste Tor und Ruhla gleich aus. Nach der Halbzeit legt Ilmenau mächtig los und kann bis zum Schluss obiges Resultat erzielen.

Ilmenau Turner II gegen Ruhla II 10:1. Hier war Ruhla der spielstarken Mannschaft Ilmenaus nicht gewachsen; doch auch die zweite Mannschaft Ruhlas zeigte einen staunenswerten Eifer bis zum Schlusspfiff, trotz der hohen Niederlage.

Ilmenau Jugend gegen Geraberg Jugend 1:0. Dieses Spiel konnte nicht gefallen, da mehr mit dem Mund gespielt wurde.

Langewiesen 1 gegen Suhl I 1:1. Beide Mannschaften lieferten sich ein schönes Spiel. Suhl war die technisch bessere Mannschaft.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Fußball

#### Vom Kreisvorstand

Sitzung des Kreisvorstandes am 7. Oktober 1928.

Der Kreisvorstand tagte im „Jugendheim“ in Zeitz. Unter Führung des Heimverwalters, des Genossen Raschke, fand eine Besichtigung des Heimes statt. Anerkennung fand die fürsorgliche Unterstützung der sozialistischen Stadtverwaltung für die Zeitzer Jugend.

Möbius berichtet über die Arbeiten des Geschäftsführenden Ausschusses. Notwendig war die Umstellung des Kreisvorstandes. Die geschäftlichen Arbeiten sind vielgestaltiger geworden. Neue Aufgabengebiete sind erschlossen. Der Kreisvorstand gewinnt durch den G.V. mehr Ueberblick über die inneren Vorgänge der Organisation. Nach außen ist mehr Arbeit zu einer besseren Ausdehnung und Anerkennung nötig. Die Verbindung mit den Bezirken ist besser. Es muß aber mehr Fühlung mit der Partei, mit den Gewerkschaften, mit den Landtags- und Gemeinderatsfraktionen genommen werden. Die Differenz des G.V. mit der Fußballpartei sind gütlich geregelt. Die Bezirkspartenleiter haben am 28. und 29. September in Suhl der Umstellung zugestimmt. Eine bessere Bearbeitung der Kreispresse und der damit zusammenhängenden geschäftlichen Arbeiten ist eingetreten. Das Berichtsjahr macht Fortschritte. Zur Förderung unserer Bewegung muß in den Bezirken diese Frage noch erörtert genommen werden. Anhang hat der Geschäftsleiterkurzus an der Bundeschule gefunden. Das Gelernte den Vereinen zu vermitteln ist Pflicht der Bezirke und der Kurzisten. Dem Beschluß des Kreistages, für die Errichtung des Kreis- und Jugendheimes die nötigen Schritte einzuleiten, ist der G.V. nachgekommen. Die Sammellisten sind den Bezirken bzw. den Vereinen zugegangen. Namhafte Beträge sind bereits gezeichnet. Gut verlaufen sind das Kreisjugendtreffen in Waltershausen, das Kreisportfest in Weimar und das Alterstreffen in Ruhla. Auch die Bezirksveranstaltungen haben in diesem Jahre einen guten Ausgang genommen. Alle diese Feste waren für uns von Erfolg. Bemerkenswert ist, das viele Stadtverwaltungen offiziell an unseren Veranstaltungen teilgenommen haben. An neuen Mitgliedern haben wir im zweiten Quartal annähernd 2000 gewonnen. Wo in den Bezirken und Vereinen innere Ruhe herrscht, gewinnen wir ständig an Boden. Die Zusammenarbeit der Sparten ist die alte.

Freundschaftliches Zusammenarbeiten fördert gegenseitiges Verständnis. An Bundesschulmarken haben wir im 5. Kreis noch über 7000 RM. zu begleichen. Die Bezirke sind angewiesen, die säumigen Vereine an ihre Verpflichtungen zu erinnern. Die Fußballpartei hat die restierenden Kreisratsbeiträge für 1926/27 beglichen. Gesuche von Vereinen, vom Kreis Mittel für bauliche Zwecke zu erhalten, sind in jedem Falle abgelehnt. Das gleiche Schicksal erleben Gesuche an die Thüringer Regierung. Wo aber die nötige Verbindung mit Landtagsabgeordneten besteht, können Mittel aus der Erwerbslosenfürsorge loder gemacht werden. Die Entscheidung im Ausschlußverfahren Borberger und Genossen, Gera-Dit, ist so gefällt, um die innere Ruhe des Vereins zu wahren. Durch Vermittlung mit der Ferienheimgenossenschaft „Die Naturfreunde“ sind für unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Wander- und Ferienheimen abgeschlossen. Der Bund plant diese Vergünstigungen über die ganze Mitgliedschaft auszudehnen. Die Mitgliedschaft im Jugendbergsverband

haben wir erworben. Der Kreistag der Samariter hat zu unserem Kreisfest Stellung genommen. Die dort gefallenen Anschuldigungen entsprechen nicht der Wahrheit. Die Samariter haben stets die in unseren Kräften liegende Unterstützung gefunden. Durch eine Verhandlung mit dem Vorsitzenden des Provinzialartells der Provinz Sachsen sind wir in Kenntnis gesetzt, daß Genossen des 5. Kreises an Bundeschulmarken teilnehmen sollen. Vom 2. Kreis ist dazu die Bestätigung eingegangen. Der Kreisvorstand ist davon nicht unterrichtet worden. Der G.V. steht mit dem 2. Kreis im Schriftwechsel, um die von der Provinz bewilligten Gelder anteilig unserem Kreis zukommen zu lassen. Wegen bundeschädigenden Verhaltens und Verstößen gegen Bundestagsbeschlüsse sind aus dem Bund ausgeschlossen: Köder und Bender, Zeig; Darstein, Weizenfels. Gegen Dünnebeil Erfurt, Jung, Suhl, schwebt ein Ausschlußverfahren.

Zustimmung finden die Arbeiten des G.V.

Da gegen Dünnebeil, Erfurt, Jung, Suhl, vom Bund ein Ausschlußverfahren eingeleitet ist, sollen die Genannten von ihren Ämtern entbunden werden. Einstimmig steht der Kreisvorstand zu den Beschlüssen des Bundestages und zu den vom Bundesvorstand unternommenen Maßnahmen.

Mit der Einberufung einer Konferenz der Bezirksfilialleiter und der Vereinstonjahalter des Bundesgeschäfts soll sich der G.V. befassen.

Gegen eine Stimme wird die Summe von 400 RM. als Abgeltung rückliegender Kreisratsbeiträge der Fußballpartei als angemessen betrachtet.

Zur restlosen Einzahlung der Bundesschulreste der Vereine wird beschloffen, daß an Bundes- und Bezirkschulmarken nur Kurzisten teilnehmen können, deren Vereine restlos ihre Bundeschulmarken beglichen haben. Weitere Maßnahmen (Entziehung des Delegationsrechts, Spiel- und Startverbot) behält sich der Kreisvorstand vor.

Der G.V. wird beauftragt, der Abhaltung einer Konferenz der Vereins- und Bezirkskassierer näherzutreten.

In der Angelegenheit Provinzialartell 2. Kreis bzw. 5. Kreis wird dem G.V. die Vollmacht erteilt, nach Lage unseres Kreisgebietes volle Verfügungsfreiheit über die dem 5. Kreis zustehenden Mittel zu erlangen. Die Ueberleitung von fünf Vereinen des 3. Bezirkes in den 2. Kreis soll, so wie der G.V. beschloffen, erfolgen.

Der Kreisvorstand nimmt Kenntnis von den auf dem Kreistag der Samariter gefallenen Ueuerungen und stützt die anfänglich des Kreisportfestes in Erfurt vom Genossen Möbius im Interesse unserer Organisation getroffenen Maßnahmen. Nach Erledigung dieses Tagesordnungspunktes waren die Mitglieder des Kreisvorstandes Gäste der Stadt Zeitz, um das unter der sozialistischen Verwaltung geschaffene Sommerbad zu besichtigen. Die sozialistischen Stadtverordneten, Genosse Goldstein und Genosse Bach, erläuterten die Schwierigkeiten bis zur Errichtung, konnten aber mit Freude feststellen, daß dieses schwierige Problem zu aller Zufriedenheit gelöst sei. Die in seiner Art einzig dastehende Anlage wurde besichtigt. Einem Rundgang durch das Hallenbad schloß sich eine Besichtigung der Unterkunftsräume unserer Vereine und der Sportplätze an. Mit Zufriedenheit wurde vom Kreisvorstand festgestellt, daß in Zeitz zur Förderung der Leibesübungen Großzügiges geschaffen worden ist.

Möbius gibt einen Bericht über die Arbeiten im Landesartell. Die Obliegenheiten des Landesartells erfordern unsere praktische Mitarbeit. Rege Aussprachen sind über die Verteilung der Regierungsgelder gepflogen worden. Am 11. und 12. November tagt in Saalfeld die Landeskongress. Diskutiert wird der Anschluß der preussischen Vereine an das Provinzialartell oder Bildung eines Bezirkstartells. Beschlüsse hierzu werden nicht gefaßt.

Der Kreisvorstand stellt sich hinter den Antrag der Turnspartenleitung und des G.V., der befaßt, daß die Regierungsgelder in Zukunft nach der Kopfstärke der Verbände zu verteilen sind.

Bital gibt unter dem Punkt Presse eine Schilderung der „Presse“ in Köln. Die Ausstellung der Arbeitersportorganisation sei gegen die bürgerlichen Verbände nicht zur Geltung gekommen. Die Presseleiterkonferenz des Bundes behandelt er eingehend und gibt die dort gefaßten Beschlüsse (siehe Turnzeitung) bekannt. Die erhoffte Verschmelzung ist noch nicht erfolgt. Ein Presseauschuß ist gebildet. Anschließend setzt er die Mitglieder des Kreisvorstandes von der Maßnahme und dem Stand des Kreisblattes in Kenntnis. Die Sperrung der Zeitung sei von Erfolg gewesen. Annähernd 400 Vereine seien im Rückstand gewesen. Noch restierende Vereine sind: Wassersport 2; Fußballpartei 19; Turnpartei 96; Sportartelle 30. Finanziell stehe unsere Presse gut. Besser muß die Mitarbeit und die Unterstützung werden.

Beschloffen wird: Um den Bilderdienst des Kreisblattes zu heben, wird der Bezugspreis des Kreisblattes ab 1. Januar 1929 auf 20 Pf. festgesetzt.

Gewünscht wird eine bessere Ausgestaltung des Inseratenwefens.

**Das Bundes-Turn- u. Sportfest findet vom 18. bis 21. Juli 1929 in Nürnberg statt. Wer will da fehlen?! Deshalb rüstet und spart!**

Erwogen wird die Herausgabe einer technischen Beilage für alle Sparten.

Die vorgenommene Umstellung der Zeitung kann nicht gefallen. Der Pressekommision wird anbeimgelassen, eine Vorlage zu machen und sie dem GA. vorzulegen.

Zum Bundesfest wird Stellung genommen. Eine Auskunftsstelle des 5. Kreises wird angeregt. Ein Abend der Thüringer soll erwogen werden. Geplant ist eine Sonderausführung der Turnerkapellen und der Spielleute. Durch die Kreispressstelle soll im Kreisblatt und in den Tageszeitungen unabhängig vom Bundespressdienst Propaganda gemacht werden. Nach einer reichhaltigen Aussprache wird bekundet: Pflicht eines jeden Mitgliedes des 5. Kreises ist es, sich für den Besuch des 2. Bundesfestes vorzubereiten. Der Bundesvorstand und der 7. Kreis erwarten vom 5. Kreis stärkste Beteiligung. In allen Vereinen muß deshalb stärkste Propaganda entfaltet und die Vereinsmitglieder zum Sparen angehalten werden.

Zum Jahresplan 1929 sind vom Kreisvorstand keine Veranstaltungen vorgesehen. Im Januar 1929 soll die Bezirksvertreterkonferenz stattfinden. Die Kreispartenleitungen haben bis 30. November ihr Jahresprogramm für 1929 dem Kreisvorstand mitzuteilen.

Unter Anträge wird einem Gesuch des 2. Bezirks, zur Unterstützung eines Berichterkursus 50 RM. zu bewilligen, nicht zugestimmt, da der Kursus wegen geringer Beteiligung abgefallen ist.

Namensänderungen, die nach dem Bundesstatut nötig sind, werden vorgenommen. Die Bezeichnung Kreisrat bzw. Bezirksrat fällt. Wie früher heißt es jetzt Kreisvorstand und Bezirksvorstand. Für die Sparten haben die Bezeichnungen Kreis- bzw. Spartenleitung zu gelten.

Eine Abschrift des Genossen Schneider-Langewiesen wird verlesen.

Nach einer Aussprache über die Unterstützung der Tagespressen wird die Sitzung 17.45 Uhr geschlossen.

Als Gäste nahmen an der Sitzung teil: Genosse Hauschild, Paschke und Steiner, Zeiß. Anwesend waren alle Kreisvorstandsmitglieder.

Möbins, Kreisvertreter.

Otto Alke, Kreischriftführer.

### Bezirk Erfurt

Geschäftsstelle: 2. Fußballbezirk Erfurt, Poststraße 14, Fernruf 6319  
Postfachkonto: Konjunkturgenossenschaft „Volkskraft“, Erfurt, Postfachamt Erfurt 5852, Sparkonto-Nummer 3501.

Den Vereinen zur Kenntnis, daß innerhalb des Bezirks eine Aenderung eingetreten ist. Infolge beruflicher Verhinderung des bisherigen Bezirksleiters übernimmt Genosse Richardt das Amt des Paschwartes, während der Paschwart, Genosse Hofmann, das Amt des Bezirksleiters übernimmt.

**Strafen:** Wegen Nichtantretens werden mit 5 Mark bestraft: Hochheim nicht angetreten am 7. 10. gegen SW. 08; SW. 08 nicht angetreten am 30. 9. gegen Arnstadt.

**Betrifft Spielvertrag:** Wir machen die Vereine darauf aufmerksam, daß bei Nichtantritt im Vorspiel der Vertrag seine Gültigkeit verliert. Ein Rückspiel kommt demnach nicht in Frage. Selbstverständlich muß der bauende Verein den Bezirk von dem Nichtantritt im Vorspiel in Kenntnis setzen, damit der für das Rückspiel angelegte Schiedsrichter wieder abgesetzt werden kann. Bei Unterlassung der Meldung ist der schuldige Verein für die etwa entstandenen Kosten haftbar.

### Achtung, Vereinsstärker!

Wir veröffentlichen hiermit die Beträge, die die Vereine bis zum 1. November d. J. an die Bezirkskasse abzuführen haben (siehe Bekanntmachung in Nr. 40 der Kreiszeitung): Saxonia 23,25 M.; SW. 08 15,50 M.; Fr. Turnerschaft 6,50 M.; Vorwärts 6,50 M.; AT. u. SW. 5,00 M.; B. f. T. u. R. 38,28 M.; Arnstadt 15,10 M.; Sömmerda 15,28 M.; Zimenau 17,43 M.; Stadtilm 23,70 M.; Ingersleben 13,33 M.; Greußen 11,53 M.; Großbreitenbach 11,75 M.; Langewiesen 13,05 M.; Riethnordhausen 2,70 M.; Gehren 16,25 M.; Gebesee 16,25 M.; Geschwenda 19,43 M.; Geraberg 7,03 M.; Hochheim 6,50 M.; Günstedt 19,33 M.; Dörnfeld 7,98 M.; Rastenberg 10,25 M.; Kindelbrück 9,73 M.; Möhrenbach 4,88 M.; Roda 5,25 M.; Elgersburg 8,00 M.; Altenfeld 6,85 M.; Plaua 17,98 M.; Dehrendorf 9,50 M.; Unterpörlitz 5,00 M.

Die Bezirksleitung. Kurt Hofmann.

### Bezirk Jena

Zum Bezirkstreifen ist ein fast neuer Fußball des SC. Wacker Kahla wahrscheinlich irrtümlich mitgenommen worden. Der Ball ist erkenntlich an einem roten Faden an der Verschnürung. Wir ersuchen, den Ball sofort an seinen Eigentümer zurückzuführen.

**Warnung!** Wir warnen vor dem ehemaligen Mitglied unserer Bewegung Rudolf Nowak. Betreffender ist zu den Bürgerlichen übergesiedelt und betätigt sich jetzt in der Weise, daß er die Arbeiterportbewegung und ihre Funktionäre auf jede Art herabzuwürdigen versucht. Auch versucht er, Genossen von uns ins bürgerliche Lager hinüberzuziehen. Wir ersuchen unsere Mitglieder, falls sich Obengenannter in dieser Weise nähern sollte, ihm die gebührende Antwort zu geben. Da aber bei den Charaktereigenschaften Nowaks die große Wahrscheinlichkeit besteht, daß

er auch bei den Bürgerlichen bald wieder herausgeworfen wird, warnen wir die Vereine unserer Bewegung vor einer Wiederaufnahme des Betreffenden. In der Arbeiterbewegung ist für Leute solchen Schlages kein Platz, und wir werden einer Wiederaufnahme in keinem Falle zustimmen.

**Kopfsteuer, Strafen usw.** Trotz wiederholter Mahnung haben es ein großer Teil der Vereine nicht für notwendig gehalten, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Ab 28. Oktober 1928 werden deshalb folgende Vereine bis zur Bezahlung disqualifiziert: FT. Apolda 12,80 M.; Ehringsdorf 5 M.; Hermsdorf 3,30 M.; Kahla 28,50 M.; Kranichfeld 11,70 M.; Klenkel-Serba 2,80 M.; Süßenborn 4,45 M.

**Serie 1928.** Die noch auszutragenden Pflichtspiele werden in der Nummer 43 des Thüringer Arbeiterport veröffentlicht. Die Schiedsrichter werden vom Genossen Adolf Bergner benachrichtigt. Güttich.

### Bezirk Gotha

Rufe für Sonntag den 28. Oktober vormittags 9 Uhr nach Waltershausen eine Schiedsrichterobleute-Tagung ein. Vereine, welche noch keine Schiedsrichter haben, müssen durch einen Vereinsvertreter vertreten sein. Nichterhalten wird bestraft nach Beschluß der Tagung. Hoffe, daß keine Bestrafung stattzufinden braucht, da ich schon aus finanziellen Gründen der Vereine so wie der Schiedsrichter Rücksicht geübt habe. Tagesordnung: 1. Bericht des Obmannes; a) Serie, b) Proteste; 2. Beschwerden; 3. Verschiedenes. Wo bleiben die Berichtsformulare?

Der Obmann. Bang.

### Bezirk Nordhausen

Für Sonntag den 21. Oktober 1928 besteht für alle Klassen und Mannschaften Spielverbot. Wir möchten nochmals darauf hinweisen, das Vereinsmeisterschaftsspiel in Nordhausen (Stadion) zu unterstützen. Sportgenossen, zeigt durch Erscheinen, daß Interesse für den Arbeiterport vorhanden ist. Hafermalz.

### Bezirk Jella-Mehlis

Zum Bezirks-Jugendtag muß jede Jugendmannschaft einen Ball mitbringen. Trinkbecher nicht vergessen! Nochmals, pünktlich 9 Uhr am Bahnhof West in Jella-Mehlis erscheinen, von dort gemeinsamer Abmarsch. Wimpel oder Fahnen mitbringen!

J. A. Wader.

### Bereinschiedsrichterobleute!

Am 25. November findet unser Bezirkschiedsrichtertag statt. Der Ort und das Tagungslokal werden den Vereinen noch bekanntgegeben, ebenfalls die Tagesordnung. Ersuche die Vereinschiedsrichterobleute, in ihren Vereinen vorzustößen, damit den Schiedsrichterfragen etwas mehr Beachtung entgegengebracht wird; denn daß dies nicht der Fall ist, beweist, daß man in fast allen Vereinen mit einer unglaublichen Nachlässigkeit gerade über organisatorische Fragen der Schiedsrichterbewegung hinweggeht. Auch haben nachgenannte Vereine noch Strafen bzw. Regelhefte zu bezahlen; ich erwarte unbedingt, daß diese Beträge bis 31. Oktober 1928 in meinen Händen sind, andernfalls ich schärfere Maßnahmen durchzuführen weiß. Und zwar sind es die Vereine: ATB. Mehlis 3,00 M.; Eberthausen 3,00 M.; Biernau 4,00 M.; Meiningen 3,00 M.; Balldorf 3,00 M.; Diekhäuser 1,25 M. Wo bleiben die Monatsmeldungen über die Schiedsrichtertätigkeit? Diese Frage haben mir alle Vereine durch ihr Verhalten beantwortet und ich weiß bestimmt, welche Vereinsleitungen auf der Höhe sind. Also, Genossen, sobald ihr das Rundschreiben in Händen habt, diskutiert über unsern Schiedsrichtertag in euren Vereinsversammlungen. A. W.

### Bezirk Steinach

Die am 7. Oktober stattgefundene Bezirksrats-Sitzung hat für den 21. Oktober aus Anlaß des Kreismeisterschaftsspiels, Vorwärts Rudolstadt gegen Germania Blechhammer, in Judenbach, Spielverbot über den Bezirk verhängt.

Vereine, die an diesem Tage spielen, werden zur Bestrafung gezogen. Genossen, am 21. Oktober muß es heißen: Alles nach Judenbach!

### Bezirk Weißenfels

Wegen Nichtbezahlung der Bezirkskopfsteuern werden schwarzgestellt ab 21. Oktober: Drositz, Raundorf, Profen, Ruhmsdorf, Zorbau.

Wegen rückständigen Strafgeldern werden schwarzgestellt: Profen, Aue, 93 Weißenfels, Teuchern, Bergisdorf, Raundorf, Drositz.

Von Seiten des Kreises sind schwarzgestellt: Aue und Langendorf (Zeitungsgelderrückstände).

Ferner werden bestraft wegen Spielabbruchs: Aue und Taucha mit je 5 M., Spiel 263 und 270; Ludenau 11, Spiel 312 nicht angetreten, 5 M. Strafe; desgleichen die Schiedsrichter mit folgender Kartennummer: 27 (Profen), Spiel 267, 57 (Zorbau), Spiel 263.

An Verhandlungskosten für Beschwerden haben einzufenden: Ruhmsdorf 7,50 M.; Bergisdorf 5,00 M.; Theißen 2,50 M.; Teuchern 5,00 M.; Trebnitz 5,50 M. und Taucha 5,50 M.

Alle oben aufgeführten Gelder müssen bis zum 2. November 1928 eingesandt sein, andernfalls Schwarzstellung.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß gegen disqualifizierte Vereine nicht gespielt werden darf. Ich weise auf die Bundes-  
satzungen, Paragraphen 67 und 68, hin.

Die Bezirksleitung. J. A.: E. Meißner.

#### Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses.

Anwesend sind der Bezirksleiter, Schriftführer, Paktwart und Schiedsrichterobmann. 1. Eingänge. Vom Kreis lag das Urteil von der Kreispruchkammer vor. Das gesamte Material in Sachen Theißen-Wählich wurde an den Bezirk zurückgeschickt zur nachmaligen Verhandlung. Der Schiedsrichter Schunke, Wfl., muß hier unbedingt erscheinen. Der Verhandlungstag wird noch bekanntgegeben. 2. Serienspiele. Spiel 226, Bergisdorf I gegen Theißen I 3:2, Punkte Bergisdorf. Spiel 312, Lüdenuau nicht angetreten, Punkte Aue, Lüdenuau 5 Mart Strafe. Folgende Spiele wurde neu angelegt: Spiel 288, Rumsdorf I gegen Raumburg Ib, am 14. Oktober, 12 Uhr. Spiel 224, Langendorf I gegen Hohenmölsen I, am 21. Oktober, 15 Uhr. Theißen I gegen 1893 I wird noch bekanntgegeben. Betreffs Stadtilm gegen 1893. Stadtilm wird aufgefördert, den Spielabschluß und Beleg einzuschicken.

#### Hallenturnus.

Der Hallenturnus findet bestimmt am 28. Oktober statt. Beginn 8 Uhr, Turnhalle, Oberrealschule. Ende 12 Uhr. Jeder Verein ist verpflichtet, einen Teilnehmer zu schicken. Selbiger hat Turnschuhe oder Socken mitzubringen. Ein besonderer Hinweis erfolgt nicht mehr.

Für die Bezirksleitung. A. Holzschuh.

#### Bejchwerdeverhandlung vom 7. Oktober 1928.

1. Bejchwerde des Schiedsrichters Kelm betreffs Spielabbruchs seitens Taucha im Spiel 270. — Urteil: Taucha erhält Punktverlust nach § 67 Abs. 3 und 5 Mart Strafe. 5,50 Mart Verhandlungskosten trägt Taucha.

2. Bejchwerde des Schiedsrichters Böhm, Zeitz, wegen Vorfällen im Spiel 278 Trebnitz I gegen Aue I. — Urteil: Nach § 69 Abs. 1 und 2 wird Genosse Freyer, Ring Aue, mit ¼ Jahr, Genosse Frische Trebnitz mit ½ Jahr disqualifiziert. Ab 21. Oktober bis 21. Januar 1929 und 21. Oktober bis 21. April 1929. Trebnitz erhält einen strengen Verweis, im Wiederholungsfalle tritt Platzsperre ein. Die Kosten für Verhandlung in Höhe von 5,50 Mart trägt Trebnitz.

3. Bejchwerde des Spielführers Keß, Langendorf, in Spiel 224, Langendorf I gegen Hohenmölsen I. — Das Spiel wird neu angelegt, da der Schiedsrichter kein Spartenmitglied ist.

4. Bejchwerde 93 I in Spiel 252. — Urteil: Das Spiel wird neu angelegt. Der Schiedsrichter war kein Spartenmitglied und ihm war die Schiedsrichterkarte entzogen worden. Dem Genossen Hartmann II, Teuchern, wird die Schiedsrichterkarte entzogen, weil er dem Genossen Hirschke die Karte gegeben hat. Die Verhandlungskosten in Höhe von 2,50 M. trägt als schuldige Partei Teuchern.

5. Bejchwerde Theißen wegen Schiedsrichter und Bejchwerde des Schiedsrichters Klette. — Urteil: Die Bejchwerde Theißen wird zurückgewiesen, da der Genosse Klette Schiedsrichter ist und im Einverständnis das Spiel geleitet hat. Der Genosse Fischer, Theißen, wird nach § 69 Abs. 1 mit einem weiteren ½ Jahr disqualifiziert. Mit dem 8. September erfolgten Disqualifikation zu einem Jahr zusammengezogen. Die Verhandlungskosten in Höhe von 2,50 M. trägt Theißen.

6. Bejchwerde des Schiedsrichters Bernshausen in Spiel 238. — Urteil: Genosse Fleischhauer, Bergisdorf, wird nach § 69 mit acht Wochen disqualifiziert. 5 M. Verhandlungskosten trägt Bergisdorf.

7. Protest Wfl. 88 wegen Regelverstoß des Schiedsrichters im Spiel 228. — Urteil: Nach § 65 Abs. 2 erfolgt Neuansetzung. Der Genosse Findeisen, Ruhmsdorf, wird 4 Wochen disqualifiziert. Ab 21. Oktober bis 17. November 1928. Die Verhandlungskosten in Höhe von 7,50 M. trägt Ruhmsdorf. Außerdem erhält Ruhmsdorf einen strengen Verweis.

Anschließend an die Bejchwerdeverhandlung fand noch eine Ausschüßung statt. Der Stundung der Strafe von Theißen wird stattgegeben (Ratenzahlung). Fortuna Dronhitz wird angewiesen, die Kosten für die Schiedsrichter vom 30. September zu bezahlen. Die Strafe Zeitz (Spiel 243) wird aufgehoben, da die Schiedsrichter anderweitig besetzt waren. Bejchwerde Schwalbe, Raumburg, wird zurückgewiesen. Betreffs Bejchwerde von Stadtilm gegen Weisensfels 93 wird 93 aufgefördert, Unterlagen einzuschicken. Zum Schluß gab der Genosse Bröfel einen ausführlichen Bericht von Suhl.

Für die Bezirksleitung: A. Holzschuh.

## Turnen

### Kreispartenleitung: Turnen.

Als Kreispielfelder für Handballspiele ist bis zur anderweitigen Regelung der Genosse Erich Koch, Göhritz (Thür.), Talstraße 5, bestimmt worden. Alle Zuschriften in Spielangelegenheiten nur an diese Anschrift.

An Stelle der aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen Genossin Ely Hässelbarth, Gera, ist von den Bezirksfrauenturnwartinnen die Genossin Lisbeth Sandig, Meuselwitz (Thür.), Bünaustr. 11,

als Kreisfrauenturnwart gewählt worden. Alle Zuschriften für das Frauenturnen nur an diese Anschrift.

Für die Spartenleitung: Möbius.

### 1. Bezirk

#### Kinderturnen.

Laut Jahresprogramm findet am 28. Oktober eine Kinderlehrestunde für Knaben in der Ostvorstädtischen Turnhalle in Gera vormittags 8 Uhr statt. Beginn des Turnens 8 Uhr vormittags, Ende 13 Uhr. Nach dem Turnen Sitzung mit reichhaltiger Tagesordnung. Aussprache über unser Bezirkskinder-Turn-, Sport- und Spielfest. Bei diesem Punkt haben wir noch eine wichtige Angelegenheit mit zu erledigen. Deshalb ersuche ich alle Kinderturnwarte und Vorturner, in dieser Lehrestunde mit Sitzung zu erscheinen. Der Bezirk bezahlt das Jahrgeld für einen Vorturner jedes Vereins. Jeder Kinderturnwart hat sein Statistibuch mitzubringen und wie stark die Kinderabteilung im Verein ist; getrennt, wieviel Knaben und Mädchen.

Ich ersuche alle Kinderturnwarte und Vorturner, recht pünktlich zu erscheinen.

Der Bezirkskinderturnwart. L. G.

#### Gruppe 3 (Langenberg).

Am Sonntag dem 28. Oktober 1928 vormittags 8 Uhr findet unsere letzte diesjährige Gruppenturnstunde in Roschütz (Rochs Gasthaus) statt. Da gleichzeitig eine Probe der Sondereinführung für das Hallenfest stattfindet, ist es Pflicht, daß alle Vereine vertreten sein müssen.

Der Gruppenturnwart. A. Müller.

### 3. Bezirk

#### Frauenturnen.

Unsere Lehrestunde für Frauenturnen wird auf den 27. und 28. Oktober verschoben. Beginn am 27. Oktober nachmittags 4 Uhr. Tagungslokal Turnerheim, Salza (Friedenseiche). Lehrplan vom Kreisfrauenturnus in Eisenach. Sämtliche Kurpfister von dem diesjährig stattgefundenen Bundesjuchkurjen werden er-  
sucht, an der Lehrestunde teilzunehmen. Jeder Verein ist verpflichtet, mindestens eine Genossin und einen Genossen zu entsenden. Quartiermeldungen bis zum 24. Oktober an Turnerheim Salza (Harz), Restaurant Friedenseiche. Nach der Lehrestunde Sitzung, unter anderem Neuwahl des Bezirksfrauenturnwarts. Genossinnen und Genossen, sorgt für einen guten Besuch, damit es im 3. Bezirk endlich wieder vorwärts geht.

Alfred Otto, Bezirksfrauenturnwart.

### 5. Bezirk

#### Bezirks-Bühnenschauturnen am 28. Oktober in Altenburg.

Wie früher schon im Altenburger Landestheater, so veranstaltet auch in diesem Jahre der 5. Bezirk wiederum ein Bezirksbühnenschauturnen. Dasselbe findet am 28. Februar nachmittags 4 Uhr im Volkshaus zu Altenburg statt. Die Aufführungen sind wieder erstklassige. Die besten unserer Bezirksvereine sind daran beteiligt. Die Darbietungen werden auch diesmal alles bisher Gezeigte übertreffen. Die großartigen Bühneneinrichtungen, sowie die Beleuchtung in ihrer Farbenpracht gewährleisten die künstlerische Durchführung. — Der Eintrittspreis beträgt 1 RM. für Saalplätze und 75 Pf. für Emporenplätze. Alle Plätze sind Sitzplätze und so angeordnet, daß die Bühne von allen Plätzen gut gesehen werden kann. Die Bestellung der Eintrittskarten muß spätestens bis zum 22. Oktober an den Bezirksvorsitzenden erfolgen. Bei dieser Veranstaltung ist unseren Bezirksangehörigen gleichzeitig die Gelegenheit geboten, einmal das herrliche Altenburger Volkshaus besichtigen zu können, von dessen großartigen Betrieben und Einrichtungen wohl schon alle gehört haben. Das ist eines der schönsten Volkshäuser Deutschlands, auf das auch wir stolz sind. Wir bitten unsere Vereinsleitungen, tüchtig für das Bühnenschauturnen zu agitieren, damit es ein großer Erfolg wird. — Den Genossen der naheliegenden Bezirke ist Gelegenheit geboten, wiederum einem der bekannten großartigen Bühnenschauturnen des 5. Bezirks beiwohnen zu können. Interessenten wollen Kartenbestellungen an den Unterzeichneten umgehend ein-  
senden.

Richard Kresse, Bezirksvors., Altenburg (Thür.), Hohe Str. 1.

### 6. Bezirk

Sonntag den 21. Oktober findet in Gotha, Löfflerschule, unsere letzte diesjährige Bezirksturnerinnen-Turnstunde statt. Beginn der Turnstunde früh 9 Uhr. Es ist Pflicht, daß von jeder Turnerinnenabteilung der Turnwart und Turnerinnen vertreten sind. Nachmittags Sitzung um 2.30 Uhr. Die Medizinbälle sind mitzubringen.

Karl Böttger, Bezirks-Frauenturnwart.

### 7. Bezirk

#### Gruppe Sonneberg.

Am Sonntag dem 21. Oktober findet in Sonneberg in der Vohauschule vormittags 9.30 Uhr Gruppenturnerinnenstunde statt. Jeder Verein muß mindestens den Turnwart und einen Vorturner entsenden. Das Programm wird noch bekanntgegeben. (Sprungseile mitbringen.) Es wäre sehr zu begrüßen, wenn sich auch die Fußballer an dieser Turnstunde beteiligen würden. Weitere Einladungen an die Vereine ergehen nicht. Einem zahlreichen Besuch steht entgegen.

Franz Eisermann, Gruppenturnwart.

## 8. Bezirk

### 1. Gruppe.

Sonntag den 28. Oktober vormittags 9.30 Uhr findet in Schwarz, Gasthaus zum Löwen, die Gruppenturnerstunde statt. Nachmittags Punkt 2 Uhr findet im gleichen Ort eine Gruppenkonferenz mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bundesfest 1929; 2. Bühnenschauturnen; 3. Kasernenangelegenheiten; 4. Winterturnfahrt; 5. Kreis- und Bezirksangelegenheiten; 6. Allgemeines. Es wird erwartet, daß alle Vereine vertreten sind.

Otto Oberländer, Gruppenturnwart.

### 9. Bezirk

Bezirkslehrstunde für Sport und Spiel findet Sonntag den 28. Oktober vormittags 10.30 Uhr in der Turnhalle zu Bad Salzungen statt. Eine zahlreiche Beteiligung wird erwartet.

Der Sportwart, Karl Wallroth.

### Gruppe Eisenach.

Die angelegte Gruppenturnerstunde am 26. August, welche wegen des am gleichen Tage stattgefundenen Alterstreffens in Ruhla verschoben werden mußte, findet nun am 18. November früh 9 Uhr in Eisenach, Turnhalle am Köseplatz, statt. Alle Vereine werden ersucht, die Übungsstunde zu besuchen. Nichterscheinende Vereine werden an dieser Stelle veröffentlicht.

Die Gruppenteilung.

## 10. Bezirk

### Spielleute!

Am 18. November 1928 findet die letzte Bezirksübungsstunde der Spielleute im Gewerkschaftshaus zum Löwen, vormittags 9 Uhr, statt. Da in diesem Jahre die Veranstaltungen zu Ende sind, bitte ich um zahlreichen Besuch. Hierzu müssen sämtliche Vereine vertreten sein. Anschließend Sitzung.

Hermann Schäler, Bezirksstabführer.

## 11. Bezirk

### 3. Gruppe.

#### Gruppenführung in Lichtenhain.

Tagesordnung: 1. Gruppenwanderung nach Meura und Finanzierung; 2. Festsetzung des Gruppenturntages und Tagesordnung; 3. Verschiedenes. Der Gruppenvorstand beschließt einstimmig, den Beschluß der Gruppenführung vom 17. Juni 1928 in Unterhain strikte zur Durchführung zu bringen. Gruppenevereine, die den Festbeitrag von Meura schulden, müssen die Beiträge unverzüglich an den Gruppenassistenten R. Giesler, Lichtenhain, einbringen. Der letzter Termin ist der Gruppenturntag. Der diesjährige Gruppenturntag findet am Sonntag dem 9. Dezember 1928 in Unterweißbach im Gasthof Lichtenhain, morgens 10 Uhr statt. Die Tagesordnung wird wie folgt festgesetzt: 1. Präsenz; 2. Berichte; 3. Spartenfrage; 4. Wahlen (Gesamtvorstand); 5. Jahresprogramm; 6. Anträge; 7. Verschiedenes. Auf Antrag des Frauenturnwartes wird folgendes beschlossen: Um zur Zeit brachliegende und technisch tiefliegende Vereine wieder in die Höhe zu bringen, sollen die größeren und technisch hochstehenden Vereine Werbeabende (Turnabende) veranstalten. Die im Besitz befindlichen beiden Stoppuhren sollen den Gruppenvereinen gegen eine Leihgebühr von 1 RM. pro Uhr zur Verfügung stehen. Die Uhren müssen spätestens am Tage nach der Veranstaltung an den Gruppenvorstand zurückgegeben werden, widrigenfalls eine weitere Gebühr von 50 Pfennig pro Tag und Uhr erhoben wird. Der Gruppenbeschluß vom 22. November 1925 in Königssee, welcher wie folgt lautet: „Von dem Reiniüberschuß, von allen Festen innerhalb der Gruppe, sind 10 Prozent an die Gruppenkasse abzuführen“, wird annulliert.

R. Dorscht, Schriftführer.

## Handball

### Vom Kreis

#### Niederschrift der Kreispielausschufsführung vom 6. Oktober 1928 in Gera.

Durch den Ausschluß des Kreispielleiters Richard Röder machte sich eine Kreispielausschufsführung nötig, welche Genosse A. Möbius einberufen hat, welcher diese um 4.30 Uhr. Es wurden Schreiben vom Bundes- und Kreispielleiter vorgelesen, betreffs Neubesetzung des Kreispielleiters für Handballspiele. Der Bundespielleiter schlägt die Genossen Koch, Gößnitz und Bachmann, Gera, vor. Der Kreispielleiter schlägt den Genossen Koch, Gößnitz, vor, welcher das Amt bis zum Kreisstag der Bezirkspielleiter annimmt. Da Genosse Koch gleichzeitig Bezirksleiter im 5. Bezirk ist, macht es sich nötig, nach einem geeigneten Leiter für 1929 auszufahnen. Eine endgültige Regelung wird im Mai 1929 vorgenommen, wo die Bezirkspielleiter und der Kreispielausschuß einen Kursus des 5. Kreises an der Bundeslehre besuchen.

Sämtliche Angelegenheiten des Kreises für Handballspiele gehen nun an den Genossen Erich Koch, Gößnitz (Thür.), Talstraße 5 (Bartterre).

Anwesend: Genosse A. Möbius, R. Reiser, E. Koch.

Der Kreispielausschuß, Möbius, Reiser, Koch.

## Von den Bezirken

### 5. Bezirk

#### Schiedsrichtertagung vom 7. Oktober 1928.

Ein trauriges Bild zeigte diese Tagung, denn von 62 geprüften Schiedsrichtern hatten es nur zwölf Genossen für nötig gehalten, dieselbe zu besuchen. Zum Gedächtnis des verstorbenen Genossen Peukert, Fr. T. Meuselwitz, erhoben sich alle von den Plätzen. Ein mit 6 gegen 3 Stimmen angenommener Antrag lautete: Alle fehlenden Schiedsrichter werden mit 2 Mark bestraft. Ein geplanter Vortrag fiel wegen schlechten Besuchs aus. Der Bezirk stellte bis jetzt zu 72 Handball-, 21 Fußball- und 2 Spielen im vierten Bezirk Schiedsrichter. Lehreiche Fragen und Regelbesprechungen boten manche Neuigkeiten. Genosse Hähig bittet alle Schiedsrichter, mindestens eine Viertelstunde vor Beginn des Spieles auf dem Platz zu erscheinen. Verschiedene Beschwerden wurden zur nächsten Protest- und Beschwerdebefragung verlagert. Um ein besseres Arbeiten des Bezirksobmanns zu ermöglichen, müssen alle Vereine sofort einen Vereins-Schiedsrichtersobmann wählen und denselben bis spätestens 21. Oktober an den Obmann melden. Ferner muß die Meldung noch enthalten: namentliches Verzeichnis der geprüften Schiedsrichter, ob Spieler und Schiedsrichter oder nur letzteres. Vereinspielleiter, meldet sofort und richtig!

Alfred Graichen, Bezirksberichterstatler.

## Leichtathletik

### 1. Bezirk

#### An die Gruppensportwarte des 1. Bezirks!

Laut Beschluß der Sportwartekonferenz, die am 6. Mai stattfand, findet Sonntag den 4. November in Gera in der Ostnordstädtischen Turnhalle eine Lehrstunde für Leichtathletik statt. Den Genossen, die das Versprechen ablegten, diese Lehrstunde tatkräftig zu unterstützen, rufe ich in das Gedächtnis zurück, ihr Versprechen zu halten. Die zu der Konferenz nicht anwesenden Genossen bitte ich, dies hiermit zur Kenntnis zu nehmen und folgendes zu beachten: Verpflichtet zur Teilnahme sind alle Gruppen- sowie Vereinsportwarte. Die Vereine, die keine Sportwarte besitzen, entsenden einen Genossen, der sich für Leichtathletik interessiert. Es ist eure Pflicht, die Vereine davon sofort in Kenntnis zu setzen, wenn möglich mittels Mundschreibens. Es darf am 4. November kein Verein fehlen. Beginn der Lehrstunde vormittags 9.30 Uhr. Die Zeit ist deshalb so gelegt, weil einzelne Gruppen nicht früher mit dem Zug in Gera eintreffen. Mitzubringen sind Sprungseile. Die nächstliegenden Vereine werden ersucht, die Medizinälbälle mitzubringen. In der darauffolgenden Tagung werden die Wahlen: 1. des Bezirksportwarts, 2. der Gruppensportwarte, 3. des Bezirksportauschusses vorgenommen. Ferner werden die Berichte der Gruppensportwarte entgegengenommen, selbige müssen auch schriftlich vorliegen. Diese Lehrstunde ist dazu gedacht, die Leichtathletik im 1. Bezirk aufwärts zu bringen. Schon dieses muß euch bewegen, dafür Sorge zu tragen, daß jeder Gruppenportwart und jeder Verein vertreten ist. Mit „Frei Heil!“ euer

Bezirksportwart.

## Wassersport

### Vom Kreis

Allerorts haben die Vorarbeiten für das Bundesfest in Nürnberg eingeleitet. Ein Massenaufmarsch der Arbeiterportler soll es werden. Mit 200 000 Teilnehmern rechnet der Bundesvorstand, und 10 Prozent davon (20 000 Wassersportler) möchte unser Bundeschwimmwart begrüßen. Schon jetzt gilt es, sich einzurichten durch den Kauf von Sparmarken. Wenn euer Verein keine hat, verlangt von eurem Kassierer, daß er solche bestellt. Als Festkleidung ist rote Sportlerhose und ärmelloses weißes Hemd vorgegeben für die Wassersportler. (Die Turner tragen schwarze Sportlerhose.) Da wir den Festzug nicht in unserer roten Bundesbadhose machen können, soll die rote Sportlerhose als verlängerte Badhose gelten. Wird diese Anregung, was ja später noch bekanntgemacht wird, Beschluß, müssen natürlich die roten Sportlerhosen der einheitlichen Farbe wegen vom Bund bezogen werden. Zur Austragung der Festmeisterschaft im Wasserball kann jeder Kreis eine Mannschaft stellen. Alle aktiven Teilnehmer sollen in Nürnberg die Massenfreibungen mitmachen. Dazu schlage ich den Wassersportlern vor, zu den Turnern zu gehen und dort mit zu üben, da ja wohl sehr wenig unter uns die Turnsprache beherrschen. Also, Bundesgenossen fleißig gepart und geübt, daß auch der 5. Kreis stark und würdig in Nürnberg vertreten ist.

Techn. Leitung.

## Vereins-Bekanntmachungen

Turn- und Sportverein Jena-Ost: Alle Spielabschlüsse sind zu richten an Richard Wagner, Jena, Ernst-Weißer-Straße 7 l.

Verantwortlich für die Redaktion: Anton Bital. — Verleger: Kreisrat des 5. Kreises. — Druck: Leipziger Buchdruckerei A.G., Abteilung Gera. — Anschrift: „Thüringer Arbeiterport“, Gera, De Smitstraße 6. — Postcheckkonto 15 012 Erfurt. — Fernruf 2605.

# IN EIGENEN WERKSTÄTTEN

fertigen wir zweckmäßige Sportbekleidung sowie Sportwäsche schnellstens und vorschriftsmäßig an. Niedrigste Preisstellung bei gediegenster Verarbeitung. In unseren Abteilungen Strümpfe, Handschuhe, Trikotagen, Herren-Artikel, Herren-Windjacken, Unterwäsche, überraschend hochwertige Qualitäten durch ihre ungewöhnliche Preiswürdigkeit. — Auch in Berufskleidung bieten wir größte Auswahlmöglichkeiten.

# BIERMANN

**ES  
WIRD  
KALT!**



Sie müssen bald an den Einkauf von  
**warmer Fußbekleidung**

denken. Unsere Auswahl darin ist  
groß, die Preise äußerst niedrig.

**Konsum-Verein  
Gera**

Warenhaus.      Warenhaus.



# Neuheiten-Auswahl in Herren-Artikeln

Das Schönste und Beste der Mode wieder hervorragend preiswert!

- Selbstbinder in unerreichter Auswahl . . . . . 1.45, 0.95 **0.55**
- Oberhemden Perkal, gefütterte Brust . . . . . **3.50**
- Kragenschoner in modernen Farben . . . . . **0.95**
- Herrenhüte mit Halbrand oder Rollrand . . . . . **2.75**
- Sportmützen aus Flusch, moll. Qualität . . . . . **2.75**
- Oberhemden gemusterte Popeline mit Kragen . . . . . **6.75**
- Sportstrümpfe reine Wolle, mit Fuß, Rand gemustert . . . . . **1.95**

## HERMANN TIETZ

Das gute  
**Riebeck-Bier**  
überall bevorzugt  
**Geraer  
Schwarzbier**  
aus der  
**Riebeck-Brauerei, Gera**  
ärztlich empfohlen,  
hervorragende Qualität,  
von keinem anderen  
Produkt übertroffen.

**Rothers Lokal, Gera**  
Ludwig-Jahnstraße 16  
Bringen allen Turn- u. Sportgenossen unser Lokal empfehlend in Erinnerung. Mitbekannte Küche. Alwin Kortegas.

**Fenster-Vorhänge  
Bühnen-Vorhänge**  
liefert fix und fertig montiert zu günstigen Zahlungs-Bedingungen  
**Teppichhaus Lewin Plauen. Tel. 338.**

**Restaurant  
Stadt Königsberg**  
Zschochernstr. 20. Teleph. 2446.  
Treffpunkt  
aller Arbeitersportler  
Vereinszimmer  
Reichhaltige Speisekarte bis 1 Uhr nachts  
**Otto Vogel**  
Mitglied des  
Arb.-Turn-u. Sportbundes

**Ihre Garderobe**  
können Sie in 1 Tag tadellos gefärbt, gereinigt (in Benzin) und gebügelt bekommen. 61  
**Färberei Wandel**  
Telephon 1688, **Gera**, Färbergasse 2  
Reichstr. 15, Waldstr. 3, Jschodernstr. 49,  
Schloßstr. 17, Creizer Str. 15, Ludwig-Jahn-Str. 20, Sorge 52, I., Wielestr. 40, Jwöhener Str. 95, Jwöhnen. — Siedlung Elstertal 53, Untermhaus, Wilhelmstr. 19

**Inserate**  
haben  
größte Wirkung  
im  
**Thüringer Arbeitersport**

**Billige  
Möbel**  
Gute Bezugsquellen für Schlafzimmer, einz. Betten, Polsterwaren, Federbetten Küchen usw. sind u. bleiben die Fabrikniederlagen von **Gustav Gaa, Möbelfabrik Gera.**  
Vertretungen:  
Gera, Johannisgasse 16.  
Greiz, Dörfstraße 11, Ed. Franke.  
Altenburg, Markt 1, G. Höblich.  
Jeth, Judenstraße 2, Ed. Janosch.  
Gera, Kraußgasse 13, B. Ed. Krauß.  
Katalog gratis. 176  
**Bequeme Teilzahlung.**

**TURN-UND-SPORT-KLEIDUNG-SOWIE GERÄTE**  
LIEFERT  
ERSTKLASSIG U. PREISWERT  
**ARBEITER-SPORT-VERLAG AG**  
LEIPZIG 53  
HIRTENSTR.

**Plissee**  
ca. 120 Faltenlagen, Hohlstäme, Kleiderstickerei. Tägliche Lieferung.  
**Engelhardt & Co**  
Gera/Mür.  
Lehrschneidstr. 7  
Fernruf 2720

**Sportgenossen!  
Agitiert für den  
„Thüringer  
Arbeitersport“!**